

Dc



VI, 95

2.49.



9.



W

un

un

S

R

no

E

JO

G

fch

zu

gän

W

E

D

Uhrsprung Alt = Dresden /
Auch ickiger Churf. Sächs. Residenz
und Haupt Bestung

Neu = Dresden /

Wie solche von Anno 806. bis 1692.
und also 886. Jahr angeleget/erweitert/nach
und nach fortificiret und was seit der Zeit vor
Herren selbe beherrschet und alda residiret/
Worbey nicht nur

Herzog Albrechts zu Sachsen / nach
Rom und Jerusalem / und in Rück-Wege
nach Venedig An. 1477. geschene Reise und
empfangene überaus reiche Schneeburgische
Ausbeute / als

Chur-Fürst Augusto 1567. aufgetrage-
ne Execution gegen die Aechter zu Gotha/
und sonderlich

Des tapfern Chur-Fürstens
JOHANNIS GEORGI des Dritten/
Geführte Feld-Züge/ hierauf zu Tübingen
schmerzh. Todes-Fall/von daraus herzl. Begleitung/
zu Freyberg betrübt Annehmung/das vortersiche Leich-Be-
gänglichniß/ und Churf. Leichnam Einsetzung in dero Groß-
Väterl. Erb-Begräbnüß zu finden/

Wie auch des vortreflichen Churf. Johann Georgen
des Vierten prächtiges Beylager zu Torgau.

Samt etl. *Annalibus* was diese Churf. S. Berg-
Stadt Freyberg innerhalb 600. Jahren ausgestanden.

DRESDEN/ druckts Christ. Mathesius, 1692.



erf
Du
gep
rol
W
Rat
Sa
gen
Zu
Ch
Re

ner
Wi
me
zun
W
vie
en
un
Dev



Nachlich ist Alt-Dresden von den Wendischen erbauet worden/ Heinrichus Au-
ceps dieselbe defendiret/ und wider die
erschrecklichen Hunni in den Einfällen und
Durchstreiffen streiten müssen.

Anno CHRISTI. 806.

Haben die Soraber Wenden/ Alt-Dresden
geplündert/ und fast gar zerstöhret/denen aber Ca-
rolus Magnus entgegen gezogen/ und viel tausend
Wenden erschlagen.

Denn nachdem ietzgedachter Kayser Carl, das
Kayserthum auf die Teutschen bracht/ und wider die
Sachsen und ihrem Könige Witikindum, Herzog
gen zu Westphalen / und Grafen zu Engern 26.
Züge gethan / sie endlich überwunden und zum
Christl. Glauben gebracht/ und dem Römischen
Reich unterthänig gemacht.

Anno 803.

Hat er zu Salza einen Landtag gehalten/mit de-
nen Sachsen einen ewigen Frieden aufgerichtet/
Witikindo, so den Christlichen Glauben angenom-
men und sich tauffen lassen/ Perdon ertheilet/ und
zum Groß-Herzogen über alle Sachsen-Lande zu
Westphalen und Engern gemacht/denen Sachsen
viel Privilegia und Freyheiten gegeben/sie die frey-
en Sachsen genannt/auch den Römischen Tribut
und alle Leibeigenschaft erlassen/und sie darauf wi-
der ihre Feinde gewaltig beschützet/und sich ihres

treulich angenommen/ auch im obigen 806. Jahr
viel tausend Soraber Wenden/ und ihren Herkog
Melodoch so Alt-Dresden/ Wettin/ Wittenberg/
Nürnberg und andere Städte geplündert und
zerstöhret/ erschlagen/ und die zerstöhreten Städte
wieder gebauet und befestiget/ Alt Dresden ist An.
608. noch ein Marckflecken gewesen/ und bey Kay-
ser Caroli Magni Zeiten/ dasselbe wider den An-
lauff und Einfall der Böhmen habe befestigen
lassen.

Anno 932.

Hat Kayser Heinrich der Erste / sonsten Au-
ceps genannt/ nach erlangten Sieg wider die Un-
garn/ die Stadt Dresden dem Bistum Meissen
geschenckt und verehret. Denn als An. 932. der
Fried-Stand mit den Ungarn ein Ende hatte/ und
eine Ungarische Legation zum Kayser geschicket
war/ der Meinung den Tribut länger zu erhalten
hat der Kayser denen Ungarn den Tribut aufge-
kündigt/ und denen Abgesandten einen alten schd-
bigten Hund zum Tribut ihrem Könige mitzubrin-
gen vorwerffen lassen. Worauf die Ungarn solche
Schmähung und Berweigerung des Tributs an
dem Kayser und dem Römischen Reiche/ sonderlich
am Lande zu Sachsen/ zu rächen ihnen vorgenom-
men und darauf eine grosse Menge Kriegs Volck
zu Ross und Fuß/ bey drey mal hundert tausend
starck / von grausamen Barbarischen Völckern/
aus Ungarn/ Keusen/ Pohlen und Tartarey zu-
sammen bracht/ ins Land zu Sachsen gezogen/ al-
les

les verheeret und verderbet/die Leute gefangen ge-
nommen und in Ungarn geschickt/sonderlich aber
mit den Einwohnern / so zwischen der Elben und
Sala gewohnet/sehr übel behandelt.

Anno 933.

Hat Hierauf Kayser Heinrich auch ein Kriegs
Volk von neun und sechzig tausend Mann zu Ross
und Fuß zusammen gebracht/und mit solcher Ar-
mee von Magdeburg aus nach Merseburg gezo-
gen/und sich eine Viertel Meile Wegs davon/in
einen Grunde getagert / folgendes Tages seine
Schlacht-Ordnung gemacht/und einen Hauffen
mit Reutern seithalben des Holzes verstackt/und in
freyen Felde bey dem Holze der Stoltzig genannt/
mit den Ungarn ein Treffen gethan. In wahren-
den Treffen/ hat der starcke Hauffe die Ungarn
plötzlich angefallen/ihre Ordnung zertrennet/und
mit Gewalt denenselben dermassen zugesetzt/dass sie
die Flucht geben müssen/und hundert tausend Un-
garn auf der Wahlstadt geblieben/sunffzig tausend
gefangen/ die andern zerstreuet worden/ und da-
von kommen.

Anno 934.

Hierauf hat der Kayser S. Ott zu Ehren/ und
zu schuldiger Dankbarkeit die Dom-Kirche zu
Meissen An. 934. zu bauen angefangen/ und der
Kirchen mit dem Bisthum die Stadt Dresden/
Pirna/ Radeberg und Tharand geschencket/ und
verehret.

A 3

An-

Anno 994.

Ist die Elbe vom 3. Nov. bis aufm Monat
Maji/6. Monat mit Eis gestanden.

Anno 1070.

Da Dedo der Erste dieses Namens das Marg-
grafthum Meissen noch inne gehabt/ ist eine höl-
zerne Brücke über die Elbe gebauet worden.

Anno 1119.

Ist der erste Anfang an der steinernen Brücken
gemacht/ durch die Marggrafen zu Meissen.

Anno 1145.

Ist Neu- Dresden / welches etliche Jahr zu
vorhero fundiret / zwar geringe und nur ein
Marckflecken gewesen.

Anno 1175.

Wurde damit fort gefahren / statlicher angelegt
und verbessert/ bey Marggraf Ottens Zeiten/ un-
ter welchen das Bergwerck zu Freyberg gewaltig
angangen/ und statliche Ausbeute geben.

Anno 1210.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen viel
Leute Obst/ Bäume und Weinberge erfroren.

Anno 1222.

Im Marggrafthumb Heinrichs des Erleuch-
teten jungen Jahren / ist die steinerne Brücken
ganz und gar vollendet worden. Da gleich eine
grosse Theurung dieser Lande gewesen/ und die ar-
men Leute nur ums Brod daran gearbeitet/ denn
man täglich einem jeden Arbeiter nur für 2. Pfen-
nige

nige Brod zu Lohne gegeben/ haben endlich inner-
halb etliche vierzig Jahr/ dieses vollends ausge-
bauet/kostet ieder Pfeiler ausm Grunde zu bauen/
sieben tausend Thaler/ derer 24. gewesen/ dreye
aber sind wieder ein-und an der Bestung verbaues
worden. Anno 1279.

Ist die Kirche zum H. Creutz gestiftet und ero-
bauet worden. Anno 1296.

Ist die Stadt Dreßden an die Könige in Böh-
men gerathen/ dieselbe aber/ so sie gleich Kayser A-
dolph/mit Freyberg und Meissen eingenommen/
und 2 Jahr innen gehabt/dennoch vom Römischen
Kayser und Könige/ wegen der Fürsten Dienste
und Hülffe zur Vergeltung wieder eingethan wor-
den. Anno 1321.

Ist die S. Sophien Kirche erbauet worden.
Anno 1343.

Den 12. Martii ist die Elbe so groß gewesen/
daß ein Stücke an der steinernen Brücke eingefal-
len. Anno 1357.

Ist ein groß Land-Sterben gewesen/ und hat
die Pest alhier starck regieret.

Anno 1361.

Ist der Stadt Dreßden der Saltz-Kauff nach-
gelassen worden.

Anno 1400.

Ist so ein grosser Winter gewesen/daß die Bö-
se unzehlich viel Leute niedergedrissen und umbge-
bracht/ umb Maria Magdalena die Elbe solches

Jahr so groß worden / daß sie einen steinernen
Schwiebbogen an der Brücken eingerissen.

Anno 1404.

Ist die Frauen-Kirche nur eine Capelle gewese-
sen.

Anno 1406.

Ist das Barfüßer Kloster / iezo die S. Sophien
Kirche genannt / allhier zu Dresden am Wilsdruf-
fer Thore gangß biß auf die Kirche in die Asche gelee-
get / darinnen zwene Mönche verbrandt und um-
kommen.

Anno 1416.

Ist ein grimmiger langer Winter gewesen / daß
alle Mühlen verfroren / und die Leute in der Noth
das Getreide stampffen und kochen müssen. Dar-
auf grosse Wasser-Fluthen erfolget / und solche viel
Brücken weggeföhret.

Anno 1420.

Ist ein sehr gelinder Winter gewesen / daß die
Bäume im Merken / und der Wein den 4. Apri-
lis angefangen zu blüben.

Anno 1421.

Den 5. Augusti zogen Herzog Friedrich und
Wilhelm / mit ihren wohlgerüsteten Reithnern in
Böhmen / thaten ein hartes Treffen mit den Hus-
siten / welche sie vor Brux fast alle erlegten /

Anno 1429.

Streiffen die Hussiten aus Böhmen / und
plünderten Alt-Dresden / stacktens in Brand / deß-
gleichen thäten sie auch mit Reichenbroda und
Dippoldiswalda.

Anno

Anno 1430.

Zielen die Hussiten wieder in Meissen / lagerten sich in Alt-Dresden / und thäten der Stadt grossen Schaden / solches bewegete Chur-Fürst Friedrich den Andern / daß er mit wolgerüsteter Mannschafft / von Altenburg aus (alsda Er damahl Hof gehalten / gen Neu-Dresden zoge / und gross Beschütz auf die Brücken stellte / solches Tag und Nacht ohn Unterlaß auf die Feinde abgehen ließ / stackte auch die Badstuben / darinnen die Feinde sich geleeget / durch Feuer-Kugeln an / wodurch sie erschreckt und zu weichen gezwungen worden / zogen nacher Rötchenbroda / und verheereten solchen Ort abermahls sehr übel.

Anno 1431.

Hat die Elbe einen Schwiebbogen von der Brücken ingerissen und weggeföhret.

Anno 1432.

Am Tage Matthiä hat die Elbe sich so gross ergossen / daß sie das Elb-Thor erreicht / und grossen Schaden gethan. Im Augusto noch grösser angelauffen / daß sie die Brücke zu Meissen mit zweyen Pfeilern weggeföhret / und die Stadt-Mauer niedergelegt.

Anno 1433.

Hat die Elbe abermal einen Schwibbogen ingerissen / und von Martini hiß Pauli Befehring / dritthalb Monat gestanden.

Anno 1434.

Dieses Oris und zu Meissen / Lommagisch / ein

A 5

Schef.

Scheffel Korn 30 Groschen und leglich 36. Groschen/ so man vor eine grosse und unerhörte Zbeurung gehalten/ gegolten.

Anno 1437.

Hat die Elbe zwey Gewölbe an der Brücken bey Alt-Dresden weggenommen/ und also in sechs Jahren sehr grosser Schade an der Brücken geschehen.

Anno 1445.

Ist die Radtzerbach so groß gewesen/ daß sie einen Lamm am See ausgerissen/ und die Mühlgräben ganz und gar ausgeschlemmet.

Anno 1447.

Ist Alt Dresden ausgebrannt worden in der Wehde-Zeit/ so zwischen Ebur Fürst Fridrichen und Herzog Wilhelm etc. Gebrüdern zu Sachsen gewesen/ darinnen die Stadt Meissen/ biß auf den Dom/ in gleichen Wilsdruff/ Lommatsch/ Rittweida/ Döbeln und Borna ganz reine ausgebrandt.

Anno 1466.

Ist ein harter Winter gewesen/ darinnen Leute erfroren.

Anno 1471.

Den 12. Aprilis rückte von Dresden/ Herzog Albrecht zu Sachsen/ mit einem wohlgerüsteten reifigen Zeuge von 500. Pferden nacher Praga/ dahin er zum Kayser erfordert worden war. Ist aber endlich als er der Böhmen Untreu vermercket/ davon gezogen/ und den Ihme bereiteten Unglück ästiglich entgangen.

Anno

Anno 1471.

Bis 1501. sind 30. Jahr/hat in diesem Jahr solchem glücktel get Herz. Albrechten/und Herz. Ernst von Sachsen / das Bergwerck zum Schneeberg/ausser die andern benachbarten Berg. Städte/wie unten specificiret und angeführet/ zum Behenden/ Schläge-Schatz/ und denen Gewercken und Einwohnern also dar zur Ausbeute durch Gottes Segen sehr reichlich/ Innhaltis Petri Albini Meißnische Chronica/ eingebracht 519900000. Gulden.

Das sind:

Fünffhundert Tausend mal Tausend/ Neunzehn Tausend mahl Tausend/ und Neunhundert Tausend Gulden.

Zu Tonnen gerechnet fac. 5199. Tonnen Goldes.

Anno 1501.

Item von 1501. Jahre bis auf das 1537ste Jahr/ sind 36. Jahr zusammen/ ist Silber in Behenden gefallen:

393800000. Gulden/ macht 3938. Tonnen Goldes/ oder 246125. Centner Silber.

Dieses vom 1471. Jahr bis auf 1537. Jahr/ sind 66. Jahr zusammen/ an Silber/ und erstlichen zu Tonnen gerechnet/ facit 9137. Tonnen Goldes/ zu Gulden sind es 913700000. Gul. oder 5710620. und einen halben Centner Silber.

Welter

Nun sind zum Schläge-Schatz auch so viel Tonnen Goldes gehörig.

Diese

Groß
beu.

cken
sechs
n ge-

ie ei-
bühl

n der
richen
achsen
auf den
utwei-
and.

Leu.

erkog
steten
raga/
Ist
rmer-
n Un.

Anno

Diese drey Summen / als Zehenden / und
Schläge Schatz / 18274. Tonnen Goldes
folget weiter / und hierzu Achtmahl so viel zur
Ausbeuth: Als 146192. Tonnen Goldes.

Summa aller dreyen Summen so zusammen
gezogen als Zehenden / Schläge = Schatz und Aus-
beuten in solchen 66. Jahren / von des Schnee-
bergs Anfange / thun 164466. Tonnen Goldes /
zu Guld. 16446600000. Gilden / oder 10279125.
Centner Beschick = Silber.

Weiter im 1573ten Jahr / bis außs 1550. Jahr /
sind 13. Jahr zum Zehenden gefallen 42258. Gül-
den. Zum Schläge Schatz auch so viel / fac. bey-
des 84516. Gilden.

Und über diß ist zur Ausbeute gefallen 676128.
Gilden.

Alle 3. Summen / facit 760644. Gilden.

Oder

Sieben Tonnen Goldes und 60644. Gilden.

Thut also die ganze Summa außm Schnee-
berg / von 1471. bis außs 1550. Jahr sind so zum
Zehenden / Schläge Schatz / samt der Ausbeut ge-
fallen:

164473. Tonnen Goldes und 60944. Gül-
den.

Oder

16447360544. Gilden.

Hiervon der Fürstl. Herrschafft Zehenden
und Schlägeschatz / in specie abgezogen / so 70.
Jahr gewesen / 41180. Tonnen Goldes / oder
411840161.

411840161. Guld. Bis hieher Schneebergisch
Ausbeute. Anno 1473.

War ein heisser durrer Sommer / daß fast alle
Wasser und Brunnen ausgetrocknet / und man
das Wasser zu trincken kauffen müssen.

Anno 1474.

Ist allhier zu Dresden ein groß Sterben ge-
wesen. Anno 1476.

Ist dieser Herzog Albrecht zu Sachsen der
Herzhaftste / und wegen seiner Grösse am Leibe
und Gemüthe der Teutsche Roland / und des
Röm. Reichs rechte Hand genannt / nach Rom
ins H. Land gezogen.

Dienstags nach Invocavit sind Ihre Fürstliche
Gnaden aufgewesen und ihre Reise angestellet /
von Dresden auf Meissen / Zella / aufs Kloster
Kochlik / Altenburg / Zeitz / Naumburg / Weymar /
Saalfeld / Coburg / Bamberg / Nürnberg / Stetin
in Beyern / Eychstadt / Ingolstadt / Pfaffhofen /
München / Heiligenberg ein Kloster / Mornau /
Mittenwalda / Inspruck / Sterzingen / Claussen /
Bogen / Mantua, Bononia, Florenz, Senis, Vi-
terbia, Tubicken, Rom, Senis, Florenz, Ferrar,
Francolis, &c. An diesem Orte haben Sie die
Pferde verkauft / und sich aufs Wasser zur Schif-
fahrt gedinget / haben den Schiffmann hin
und wieder / viertausend Ducaten verheischen.
Seynd erstlich auf Venedig kommen / darnach
haben Sie auf der See viel hundert Meilen fah-
ren

ren müssen/ sind kommen auf die Insul Candia, Rhodis, Cypem, Dienstags nach Kiliiani/ den 9. Julii/ dieses 1476sten Jahres/ sind sie an das heilige Land kommen/ und ieder einen Esel zu reuten/ umb zweene Ducaten entlehnet.

Dienstags nach Jacobi den 20. Julii seynd sie zu Jerusalem eingezogen/ da man ihnen gewiesen/ den Berg Sion/ den Teich Betesta/ den Bach Kidron/ Delberg/ Gethsemane/ den Orth da Christus blutigen Schweiß geschwitzet / den Stein/ darauf Christus gestanden/ da er gen Himmel gefahren / das Grab Absalonis / ein Stuck vom Creuze Christi/ das Heilige Grab/ den Berg Calvariã/ Bethlehem/ den Ort da Christus geboren/ und da die unschuldigen Kindelein begraben liegen.

Am Sonntage nach Laurentii den 11. Augusti/ seyn sie wieder aufs Schiff kommen und davon gefahren/ und am Sonntag nach Francisci wieder nacher Benedig ankommen.

Donnerstags nach Barbara/ den 5. Decemb. wiederumb zu Dresden eingezogen / und mit grossen Frolocken und Freuden seines / so wohl in seines Brudern des Chur. Fürsten etc. Gemahls/ des Hof-Gesinde/ und gantzer Bürgerschaft/ angenommen worden/ Da man alle Glocken geläutet/ und Gott vor die glückliche Wiederkunft herzlich gedancket. Diese ganze Reise/ haben Ihre Fürstl. Gnaden mit Glück und grosser Gefahr vollendet in neun Monaten.

Anno

Anno 1477.

Ist allhier in der Vorstadt/ das erste grosse Geschütz gegossen/ so hernacher nach Quedlinburg geführet worden.

Anno 1491.

Ist die halbe Stadt und Kreuz-Kirche abgebrandt/ und hernach.

Anno 1499.

Wieder erbauet worden.

Anno 1500.

Zog Herzog Albrecht von Dresden nach Langensalka / von dar aus mit 40000. Mann auf Befehl des Röm. Kayfers nach Frießland / seinem Sohn Herzog Heinrich / der zu Fornick hart belagert/ und in grosser Lebens-Gefahr zu entsetzen / überfiel die Belagerer unversehens/ davon er 4000. erleget und in die Flucht geschlagen/ und also seinen Sohn liberiret. Zog vor Gröningen / belagert dieselbe / fiel allda in ein Fieber / und wurde von dannen in das Kloster Ober-Cimbten gebracht/ darinn er am 5ten Tage gestorben im 57. Jahr 9. Monat und 12. Tage/ dessen Körper nacher Meissen in den Thum gebracht und beygesetzt worden.

Dieses Jahr hat Herzog Friedrich Churfürst zu Sachsen die hohe Schule zu Wittenberg gestiftet und das Schloß gebauet.

Anno 1507.

Regierte allhier die Pest/ war aber gute Zeits
Ein

ndia,
i/ den
n das
u reu-

nd sie
iefen/
Nach
Chri-
Stein/
el ge=
t vom
g Cal=
hren/
iegen.
gusti/
davon
wieder

cemb.
t gros-
in sei-
nahl-/
haffr/
locken
ieder-
Reise/
o gros-

Anno

Ein Scheffel Korn galt 5. Groschen/ ein Scheffel
fel Gersten 6. Groschen/ ein Scheffel Haber 3.
eine Kanne Wein um 3. Pfennige.

Anno 1510.

Starb Herzog Friedrich zu Sachsen/ Hoch-
Meister in Preussen/ zu Kochlitz den 14. Septemb.
liegt in Meissen in Thum begraben.

Anno 1512.

Hielt Herzog Heinrich zu Sachsen mit Fräulein
Catharinen Herzogin zu Meckelburg / zu
Frenberg in Beyseyn vieler Fürsten / Grafen
und Freyherrn sein Beylager.

Dieses Jahr hielt Herzog Johannes zu Sach-
sen mit Fräulein Margaretha geborne Fürstin
von Anhalt/ und Gräfin zu Alcanien/ in Zorgau
Beylager.

Anno 1514.

Zog Herzog George von Sachsen in Fries-
land vor die Stadt Tham / belagerte und be-
schosß dieselbe den 18. Augusti fast in einer Stun-
de.

Anno 1520.

Ist die Hof Mühle erbauet / und am Fron-
leichnams- Tage zum ersten mahle darauf gemah-
len worden.

Eben dieses Jahr hat Herzog George zu
bauen den Anfang gemacht / und an des heiligen
Creuzes Pforten einen Wall zu schütten ange-
fangen.

Dieses Jahr ist Herzog Moriz zu Sachsen
in

Schef-
aber 3. in Freyberg geböhren worden / dessen Herr Vas-
ter Herkog Heinrich / Herkog Georgens Bruder.

Anno 1525.

Hoch-
ptemab. Starb Chur-Fürst Friedrich zu Sachsen zu
Kochau / den 5. Martij / liegt zu Wittenberg in
Stift vorm hohen Altar begraben / an dessen Stelle
kam sein Bruder Johannes / ist des dritten Kaylers
Vicarius gewesen.

Anno 1526.

Fräu-
g / zu Grafen Ist Herkog Augustus den 31. Julii früh um 5.
Uhr zu Freyberg geböhren.

Anno 1527.

Sach-
fürstin mit Fräulein Sibilla / Herkog Hansens zu Tlich
und Cleve Tochter / zu Torgau im Februario
Beylager.

Anno 1528.

Frieß-
nd be- Bey Herkog Georgens Zeiten / die Gräben er-
weitert / den Wall besser verwahret / und die Elbe
näher heran geführet.

Stun- Eben diß Jahr ist der Schloß-Thurm aufge-
führet und erbauet.

Anno 1530.

Fron-
mah- Ist der Grund zum alten Schloß-Gebäude
geleget worden.

ge zu Herkog Moris solchen vollführet / die Festung
und Gräben ziemlich erweitert / und mit starcken
Mauern fortificiren / auch den Stall etwas ver-
fertigen lassen.

chfen In diesem Jahr / den 7 Febr. entstand ein

B

Feuer

Feuer im Schloß / darvon das Back-Haus und
Zeug-Haus verbronnen / und das Schloß kaum
errettet worden / und ward die Spitze auf dem al-
ten Thurn abgetragen / und ein rund Dach darauf
gemacht.

Den 20. Jun. gieng wieder ein Feuer auf im
Loch bey der Badstuben / und verdorben 43. Häu-
ser.

Eben dieses Jahr trat Herzog Heinrich zu
Sachsen / die Regierung an / schaffete allenthalben
im Lande die Päpstische Messe ab / ordnete treue
Lehrer und Prediger / daß die hochwürdigen Sa-
cramenta nach Christi Einsetzung gereicht wür-
den.

Anno 1537.

Starb Herzog Hanns zu Sachsen / Herzog
Georgen Sohn / den 11. Jan.

Anno 1539.

Starb Herzog Friedrich zu Sachsen / kurz
nach seinem Beylager / so den 28. Febr. geschehen.

Darauf dessen Herr Vater / Herzog Georg zu
Sachsen / den 17. Aprilis gleichfalls Todes ver-
blichen / liegen zu Meissen begraben.

Anno 1541.

Starb Herzog Heinrich zu Sachsen in Dres-
den / im 69. Jahr seines Alters / den 19. Augusti
dessen Leichnam nacher Freyberg in die Thum-
Kirche begraben worden.

Eben in diesem Jahre nahm Herzog Moritz

zu Sachsen/Herzog Heinrichs Sohn / Fräulein
Agnes/Landgrafens Philip zu Hessen Tochter zur
Ehe. Anno 1542.

Zog Herzog Moriz zu Sachsen mit 500. zu
Ross und Fuß auf Herzog Johann Ernst zu Sach-
sen / des Churfürsten Stieff-Bruders Weylager
nacher Torgau.

Anno 1544.

Zog Herzog Moriz zu Sachsen dem Kayser
mit etliche 1000. Mann wider die Frankosen in
Champagnien zu Hülffe.

Anno 1545.

Zog er gleichfalls seinem Better Herzog Jo-
hann Friedrich Churfürsten zu Sachsen wider
Herzog Heinrichen zu Braunschweig zu Hülffe.

Anno 1546.

Nahm er die Stadt Zwickau ein.

Anno 1547.

Den 6. Apr. Ist Johann Friedrich der Aeltere
Churfürst zu Sachsen/gegen Alt-Dresden gerü-
cket/ aber Neu-Dresden nichts anhaben können/
dieweil ein Stück von der Elb-Brücken ingeris-
sen worden/damit er der Stadt nicht so leicht mäch-
tig werden könnte. Dieses Stück ist hernach viel
herrlicher gebauet worden / wie aus den Jambicis
Versibus, so an den Arcu Triumphali desselben
Orths eingehauen zuersehen:

Johanne Friderico oppugnante Cæsarem,
Cumbis decem atque tres vexasset Lipsiam

B 2

Dies

Dies malumque cuderet Dresenio.
Bis quinta Aprilis, atque luce tertia
Qui ligneus loci hoc erat tum abrumpitur
Pons unde non nihil ruine & Saxeus
Fecit Sed hoste post ad Mülebergium
Capto die undecima, & deleto exercitus
Partaque Pace Dux & Hero inclytus
Mauritius Elector virtutis gratia
Creatus & donatus ense Saxonum
Sic turre triumphalibus sic arcubus
Ornari honor DEO, sic instaurarier
Sic monumentum æternum jussit fieri.

per

Martinum Heuslerum,
J. U. L. pontis Magistrum
An. Domini M. D. XL. VII.

Vorhergehende Lateinische Verse lau-
ten im Teutschen also wie folget:

DEs A. 1547. der Churfürst zu Sachsen /
Herzog Johann Friedrich / sich wider den
Kayser entböhrte / und Krieg mit ihm führet / be-
lagerte Er Leipzig drey und zwanzig Tage / und
rückte von dannen vor Alt-Dresden / da wurde
dieser Orth / welcher damahls nur hölgern gewesen /
den 13. April abgebrochen und abgeworffen / wo-
durch die steinerne Brücke auch ziemlichen Scha-
den mit erlitten.

Nach.

Nachdem der Feind nehmlichen der Chur-
Fürst/nun allhier nichts schaffen kunte / gedachte
er sich wiederumb nach Wittenberg zu machen.
Wurde aber unterwegs bey Mühlberg am 11.
Tage gefangen / das Kriegs-Volck geschlagen /
und also etwas Friede gemacht.

Als nun dieser Chur Fürst gefangen / und den
27. April aufm Thum zu Meissen Vormittage
alle Glocken geläutet / und von denen Thum=
Pfaffen das Te DEum laudamus gesungen wor-
den. Ist Nachmittag umb 5. Uhr ein grosses
Wetter über Meissen kommen / und in drey hohe
Spitzen der Dom-Kirchen geschlagen / und alle
Glocken zerschmissen und zerschmelzet samt der
grossen Orgel/das niemand gewußt wo alles hin-
gestoben und geflogen. In der Fürstlichen Capelle/
torne über der Thür hat Chur-Fürst Friedrich der
Fundator eine herrliche Orgel setzen lassen / welche
vom Feuer auch beibret / und vor ein verderbtes
Werck gehalten worden.

Anno 1548.

Ist hierauf der weitberühmte Fürst und tapfere
Held Mauritius seiner Tugend wegen zum Chur-
Fürsten erwahlet / und mit dem Chur-Schwerdt
bequadet worden / und hernach dieses Gebäude
Gott zu Ehren und Ihme zum ewigen Gedächts-
nüss also gieren und bauen lassen.

Dieses Jahr hielt dessen Herr Bruder Herzog
Augustus mit der Königlichen Princeßin aus

Dennemarck Fräulein Anna Königs Christiani
Tochter zu Torgau Beylager.

Anno 1549.

Ist das grobe Geschütz auf Befehl Churfürst
Morizen aus vielen Städten nacher Dresden ge-
bracht worden.

Anno 1552.

Ist Churfürst Moriz auf Befehl des Kay-
fers vor Magdeburg gerucket / selbe belagert / und
nach 14. Monat unter Kayserliche devotion ge-
bracht / darauf.

Eod. anno

Selbst wider den Kayser gezogen / um zu Ver-
theidigung der Evangelischen Religion / und be-
drängte Teutsche Freyheit; Nach erfolgten Fre-
de / ein Zug in Ungarn wider die Türcken gethan /
und

Anno 1553.

Ist er in der blutigen Schlacht mit Marggraf
Albrechten den 9ten Jul. meuchelmörderischer
Weise geschossen worden / und den 11. daran gestor-
ben. Worauf als dessen Herr Bruder / Herzog
Augustus von dessen Tode Post erhalten / in höch-
ster Eil von Coppenhagen sich anhero / die Länder
eingenommen / und in die Cur getreten.

Eod. Anno

Starb Chur Fürst Augusti Sohn / Herzog
Alexander Alhie den 21. Febr.

Anno

Anno 1554.

In diesem Jahr starb Herzog Johann Friedrichs Gemahl / Fr. Sibylla den 21. Februarii, und den 4. Martii / Herzog Johann Friedrich gewesener Churfürst selbst.

Anno 1555.

Zog Churfürst Augustus zu dem Convent-Tag nachher Naumburg / allwo zwischen ihm / Marggraf Joachim von Brandenburg / etc. Philipp Landgrafen zu Hessen / die Erbvereinigung erneuert wurde.

Anno 1557.

Reisete Churfürst Augustus mit seiner Gemahlin / nebenst dessen Herrn und Fräulein / nachher Cöppenhagen / verharreten allda in die 2. Monat / und brachten zwey Königliche Princken mit heraus / unterdessen ward Marggraf Georg Friedrich Stadthalter allhier.

Eod. anno.

Starben Churfürst Augusti beyde Söhne / Herzog Magnus und Joachim.

Anno 1559.

Den 1. Martii / ist der erste Stein in Grund zum Zeughaus geleyet. Und dann ferner Anno 1563. unters Dach gebracht worden.

Anno 1560.

Den 4. April starb Hector / Herzog zu Sachsen.

Den 3. Nov. ward Christianus geboren.

B 4

Anno

stiani

erfürst
en ge

Kay-
t/und
n ge

Ver.
id bez
Fr.e-
han/

ggraf
ischer
estor-
erkog
höch-
änder

erzog

Anno

Anno 1561.

Starb den 6. Junii alhier Churfürst Mauri-
rius, und Augusti Mutter/ Frau Catharina/ ge-
bohrne Herzogin zu Meckelburg/ Herzog Hein-
richs hinterlassene Wittib/ im 83. Jahre ihres Al-
ters.

Den 10. Junii kam Maximilianus, Römisch-
und Ungarischer König anher/ und blieb bis den
14. dieses.

Den 6. Augusti hielt der Churfürst zu Sach-
sen/ Kayser Ferdinandi zu Ehren/ so den 25. Julii
zu Wien verstorben/ ein Leichbegängniß/ und ge-
schabe die Leich-Predigt von damahls Superinten-
tende Hr. Daniel Brettern in der Kreuz-Kirche.

Anno 1565.

Starb Herzog Alexander, Churfürst Augusti
Sohn/ den 8. Octobr.

Anno 1566.

Reisete Churfürst August nach Augspurg zum
Reichs-Tag und empfing in eigener Person mit
grosser Solennität die Reichs-Lehn.

Anno 1567.

Den 3. Januarii ist Churfürst Augustus als
verordneter Oberster des Ober-Sächsischen Kreys-
ses/ von Dresden aus nach Gotha gerücket/ und
den 18. Febr. das Schloß und die Stadt zu be-
schanzen angefangen. Von Freyberg sind hierzu
weyhundert Bergleute zu Schanzgräbern abge-
ordnet worden, es hat auch auf Churfürstl. Befehl

ied

iedweder Bürger / so viel Leinwand = Säcke / als
Bier auf seinem Hause zu Brauen gehabt / ins La-
ger geschicket / welches alle Städte durchs ganze
Land thun müssen. Dahero ingesammt Neun-
zehen tausend mahl tausend / neun tausend sechs
hundert und sechs und funffzig Säcke damahls
einkommen / damit man vermeinet die Gräben der
Bestung zu füllen.

Wenn man einen Sack vor 4. Groschen rech-
net / macht die Summa an Gülden 3620886. fl. an
Reichschalern 3168276.

Wenn man nun hundert tausend Thaler vor ei-
ne Tonne Goldes rechnet / haben die Säcke aus-
getragen / ein und dreissig Tonnen Goldes / und
noch drüber 68276. Thaler.

Die Belägerung hat gewähret bis den 13. April /
da gedachter Herzog Stadt und Schloß aufgeben /
die Aechter liefern / und sich selbst gefangen stellen
müssen.

In der eroberten Bestung Gotha hat man ge-
funden.

212. Stück Geschütz / darunter 72. grosse gewesen /
deren etliche zu 50. 60. und mehr Eisen und
Steine geworffen.

15000. Malter Korn /

13000. Malter Weizen /

24000. Malter Viehl /

48000. Malter Haber /

5000. Tonnen geräuchert Fleisch /

B 5

3600.

3600. Tonnen Pulver/
2100. Eimer Wein/
3000. Faß Bier/
300. Tonnen gefalkene Fisch/

Ohne was an andern Victualien/ als Erbsen/
Wicken/ Butter/ Käse/ Würk/ Sammet/ Seiden
und andere Kriegs= Ammunition, und das Schloß
zu bauen 72. Tonnen Goldes gekostet / auf den
Krieg 953634. Gilden gangen.

Freitag nach Misericordias Domini, den 3.
Maij/ sind die Aechter/ so in Gotha aufenthalten/
und grosse Reuterey in Teutschland sich unter-
standen nach Ergebung der Stadt in gebührende
Straff genommen worden. Als Wilhelm von
Grumbach/ und Doct. Christ. Brück/ Cankler le-
bendig geviertheilet. Wilhelm von Stein erstlich
enthaupet / hernacher geviertheilet / und Hans
Beyer und andere gehencket/ David Baumgärt-
ner enthaupet / und die Vestung in Grund ge-
schleiffet worden.

Den 15. Aprilis wurde Johann Friedrich der
Ander/ Herzog zu Sachsen / von Gotha aus an-
hero nach Dresden / mit Knechten und Reutern
begleitet gebracht.

Den 30. Aprilis dieses 1567. Jahrs / ist Chur-
Fürst Augustus zu Sachsen / nach vollbrachter
Sächsischen Execution ins Churfürstl. Hof Lager
wieder glücklich ankommen.

Den 4. Junij ward der gefangene Herzog Jo-
hann

hann Friedrich aus Dresden/ durch Herrn Chris-
tophen von Carlwitz/ Rittern/ etc. Christoph Edlen
von der Planitz / und Melchior Hauffen Haupt-
mann / samt etlichen Kriegs-Volck zu Ross und
Fuß weggeführt / und Kayser Maximiliano dem
Andern zu Wien überantwortet.

Eod. anno.

Das Churf. Sächs. Schloß Augustusburg/
und die Churf. Hof-Canzley alhier von Chur-
Fürst Augusto erbauet worden.

Anno 1569.

Ward Churfürst Augusto den 23. Octobr. ein
Sohn geboren/ Namens Augustus.

Anno 1570.

Den 2. Febr. zog der Churfürst mit seinem Ge-
mahl zum Kayser Maximiliano nacher Prag/ ver-
harrete alda biß den 14. Martii.

Den 13. Maji führete er seine Tochter Fr. Eli-
sabeth so Pfaltz-Graff Johann Casimiro verlobet
in eigener Person/ nebenst dero Gemahl / demsel-
ben nach Heydelberg zu.

Dieses Jahr starb Christian Graf zu Olden-
burg und Delmenhorst alhier/ liegt in der Kreuz-
Kirchen begraben/ und ist in seinem Nahmen der
annoeh stehende herrliche Altar gebauet worden.

Anno 1573.

Zog Churfürst August. in sehr grossen Schne
und Ungewitter nacher Wien / war nur 3. Tage
da / und kam in grossen Gewässer wieder gesund
anher. Eod.

Eod. anno.

Ist der Altar in dieser Kreuz-Kirchen/nachdem sie zuvor Anno 1491. ganz abgerbandt / und die halbe Stadt Mittwoch nach Viti folgenden Tages die Vorstadt vorm Pirnischen Thore / 1499. solcher wiederum wie sie iezo zu sehen/erbauet worden.

Eod. anno.

War ein kalter Frühling / daß man folgenden Pfingsten nicht grüne Meyen in die Kirchen bekommen können/darauf grosse Theurung erfolget.

Anno 1574.

Ist alhier den 2. Febr. um 9. Uhr Abends ein grosses Erdbeben gewesen/iedoch ohne Schaden.

Den 29. Martii fieng Churf. August. so wohl hier als in ganzen Lande den heimlich eingeschlichenen Calvinisten und Schwermern ernstlich Widerstand zu thun / deswegen ein Synodus zu Torgau gehalten.

Anno 1575.

Den 12. April. kam Kayser Maximilianus mit Fr. Gemahlin 4. junge Prinzen/2. Fräul. neben dem Königlichem Spanischen und des Herzogs von Savoyen Gesandten / auch andere hohe Personen her in Dresden/und verblieben biß den 18. dieses.

Eod. Anno.

Kam den 10. Aug. Herzog Albrecht aus Bayern / Hofgesinde alhier an / Er aber selbst net e ist seinem Gemahl und Sohne Ferdinand / und Fräulein Margaretha/zog mit dem Churf. nach vollender Jagt nacher Dresden. Den

Den 13. Nov. hat man alhier zwischen 2. und
3 Uhr Nachmittage 3. Sonnen gesehen.

Anno 1577.

Starb Fr. Anna Princessin zu Oranien alhier
aufm Schloß/ den 18. Dec. ward den 19. nacher
Meissen in Lhum gebracht/und allda begraben.

Anno 1578.

Ist alhier den 2. Sept. zwischen 2. und 3. Uhr
morgens ein groß lang Zeichen am Himmel gese-
hen worden einer halben Elle breit/so klar und hell
als der Mond/kurz vor 3. Uhr vergangen/ und ein
grosses Krachen als eine Carthaune von sich geben/
nebenst einem hellen Blick.

Eod. Anno

Ist die Kirche Sanct Annen vor dem Wils-
druffer Thore erbauet worden.

Anno 1580.

Hats von Monat Augustian/ bis den 1. Dec.
in ganz Meißner Land nicht geregnet/ dannenhero
das Wasser so kl in worden / daß man nicht mach-
len können/und also grosser Mangel an Brodt ent-
standen.

Eod. anno

Hat der Ebur-Fürst das Concordien-Buch
öffentlich in Druck ausgehen lassen.

Anno 1581.

Hat der Ebur-Fürst seinen Sohn Christianum
durch den Graffen Burcharden von Harby in
den Cammer- und Hof-Rath zur Regierung als
ober-

obersten Assessor und Präsidenten / anweisen lassen.
Eod. anno.

Sind beyde Treppen aufn Creuz - Thurn gebauet.

Den 5. Jun. kam Herzog Carl von Oesterreich mit seiner Gemahlin hier an / verharreten biß den 22. dieses.

Den 23. Julii kam der Churfürst zu Brandenburg / seine Gemahlin und zwey Fräulein samt seiner Schwester / der Herzogin von Lüneburg / Wittbe / wie auch Marggraf Joachim Friedrich Administrator zu Magdeburg allhier an / und darauf den 24. dieses Herzog Hans Wilhelm seel. zu Sachsen Wittbe / mit ihren 2. Söhnen / und ein Fräulein funden sich auch ein.

Eod. Anno.

Ist der Creuz Thurn / so Anno 1491. durch Feuers-Brunst verdorben / auf eine andere Art repariret / inwendig mit denen beyden steinern Treppen von der Sohlen an befestiget / das Ober-Gebäude so von Holzwerk aufgeföhret / mit Ziegeln ausgeflochten gewesen / biß auf den Boden da die Glocken hängen / abgetragen / mit gebauenen Quadraten angefangen worden zu bauen / und selben Sommer über und noch für Winters das Gebäude gebracht / daß die untersten zwey Thürne geschalet / und biß auf das Kupffer Dach und Knöpffe verfertiget worden.

Anno

Anno 1582.

Ist der mittlere Thurm gebauet und der Knopf und Kreuz an den Tage da sich der Reichs-Tag zu Augspurg geendet / am Tage Michaelis aufgesetzt / auch im selben das Buch Formula Concordiæ und was vor Regierung gewesen / im Knopff beygelegt worden / nebenst unterschiedlicher Münze aus Gold und Silber.

Hat also der Bau gekostet / so Anno 1585. zur perfection kommen / darzu der Chur-Fürst 2000. Thaler / und Herzog Christian 300. Thaler geben / 16066. Gulden 10. gr. 10. pf. darunter die neue Seiger-Schelle gestanden / III 4. Gül. II. gr. I. pf. mit allen Unkosten / so der Chur-Fürst aus der Cammer über das vorige bezahlen lassen.

Eod. Anno den 22. April.

Ist der Churfürst zu Brandenburg Marggraf Johann Georg mit seiner Gemahlin und deren Fräul. Sophia anhero kommen / welches Herzog Christian versprochen und anvertrauet worden.

Den 4. Jun. ist die Eibe gegen Abend sehr gewachsen / und groß gewesen / und biß den 7. gestanden / darnach allmählich gefallen.

Den 17. Jun. darauf zu Augspurg der Churfürst Augustus auf den Reichs-Tag gezogen / und bemeldten Tages allda ankommen.

Anno 1585.

Ist Churfürst Augustus Gemahlin / Fr. Augna im 53. Jahr ihres Alters alhier seel. verstorben.

Anno

Anno 1586.

Hat sich Chur-Fürst August. mit Fr. Agnes Hedwig aus dem alten Anhaltischen Geschlecht anderweit verhehlichtet / und er seine Tochter Fr. Annen Herzog Johann Casimir zu Sachsen vermählet.

Den 11. Febr. starb der hochlöbl. Regent Churf. August alhier / und ward in grosser Solennitdt nach Freyberg in das hohe Churf. Erb-Begräbnis gebracht / und das 59. Jahr erreicht. Worauf dessen Herr Sohn / Herzog Christian die Regierung angetreten / hat mit seiner Gemahlin gezeuget 3. Söhne und 4. Töchter.

Anno 1590. den 5. Sept.

War alhier / wie auch in Leipzig und andern Orthen ein grosses Erdbeben.

Anno 1591.

Hat sich so wohl hier als an andern Orthen der Churf. Lande die Calvinisch: Secte gewaltig wieder herfür gethan / darzu D. Krell Churf. Cangler nicht wenig geholffen.

Den 15. Sept. starb Churfürst Christian / so ein großmächtiger und scharffsinniger Herr gewesen / da er noch nicht 31. Jahr gewesen / alhier / ward den 26. Octobr. in Fürstl. Brust zu Freyberg mit grossen Solennitäten beygesetzt.

Anno 1592. und 93.

Ist das Pirnische Thor gebauet worden.

Anno 1603.

Den

Den 9. Maji hat der Durchlauchtigste Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Johann Georg / Herzog zu Sachsen zc. die Huldigung zu Merseburg / als postulirter Administrator des Stiffts angenommen. Nachdem Er zuvor in Begleitung etlicher getreuer Ráthe und Diener / (darunter Eisaas von Brandenstein / Rudolph von Bischofumb / Georg von Nischwitz / und Christoph Rudolph aufm Winckel gewesen /) die Stadt Rom / Benedig / Neuland / Florenz und ganz Welschland / wie auch ein Theil Frankreich / Hispanien / so nächst an Welschland gränket.

Ingleichen die fürnehmsten Orthe und Städte im Römischen Reiche besichtigt / und nach vieler ausgestandener Gefahr und Wiedertwärtigkeiten / vorhergehenden 1602. Jahres / wiederum glücklich zu Lande angelanget war.

Anno 1609.

Ist der Kirch = Thurm zu Alt. Dresden von Churfürst Christiano Secundo im Julio erbauet worden.

Anno 1610.

Ist die S. Sophien - Kirche / so lange wüste gestanden / wiederum repariret / renoviret und darinnen geprediget worden.

Anno 1619.

Ist die S. Annen Kirche erweitert worden.

Anno 1655.

Den 7. Febr. ist der Elbstrohm nach vorhero zweytdägigen grossen starcken Regen Wetter und

E

leb.

Den

zehlingen Thau=Wetter! da der Erdboden noch
sehr hart gefroren und gang zu gewesen / daß kein
Wasser versinken können / das dicke Eis gebro-
chen / zwey Tag und Nacht nacheinander gegang-
gen / und so hoch gewesen / daß es die zu Alt=Dreß-
den stehende Steinmehgen Pickhütte / bis an das
Tach berühret / hat viel 1000. Thaler werth Holz/
wie auch Mühlen und viel Häuser / oberhalb des
Elb Strohm mit hinweg geführet. Es hat bey
dem Eburst WeinGarten am Jägerhause / unten
an der Wiesen / das meiste Theil Mauer einge-
worffen / die Neue Brgel-Stange von der Wiesen
hinweggeführet / auch von den dritten runden
Pfeiler an der steinern Brücken auf der rechten
Hand / so man von der Aufzug-Brücken in Alt-
Dreßden gehet / ein groß Stück eingerissen. Auf
den Absatz des dritten Pfeilers von Hüterhäuß-
gen / ein groß lang Stück Baubolz geführet / so
lange Zeit darauf gelegen. Ohne was sonst an
der Brücken / und in der Alten und Neuen Stadt
Dreßden in den Kellern und Häusern / an Ge-
träncke / weil das Wasser den Alt Dreßdnischen
Markt fast bedecket / vor grossen Schaden ge-
than. In Neus Dreßden bey dem Klepper=Stall
in der kleinen und grossen Fischer= Gassen ist forn
bis an die Gassen hinauf gangen / daß man mit
Rähnen fahren können. Ingleichen hintern
Schick in der Münze und bey dem Taschens-
berge / bis forne an die Schloß-Keller getreten.

Bev welcher grossen Fluth / sehr viel Menschen
und

und Vieh ersoffen und umkommen / auch hat es
viel Wildpret / an Hirschen / Rehen und wilden
Schweinen ersäuffet / zu Meissen ist es wieder so
hoch als am Ecke des Hauses (wo man uffm
Marckt / und ferner nach dem Wasser-oder Fisch-
Thor gehet) daran eine steinerne Tafel einge-
hauen / gangen / wie es Anno 1501. auch also groß
gewesen. Anno 1660.

Im Decembr. am andern Sonntage des Ad-
vents / ist von frühe Morgen / bis gegen Abend /
ein grausamer und grosser starcker Sturmwind
gewesen / dergleichen kein alter Mann nie gehö-
ret noch gedencket / welcher zu Dresden viel Dä-
cher aufgehoben / die Scheunen zerrissen / dieselben
anderstwo gänzlich ein- und übern Hauffen ge-
worffen / die Leute allhier zu Boden geschlagen /
die Schauben vom Leibe in die Luft geführet / de-
rer sie theils nicht wieder erlangen können. In
Summa es sind viel hundert tausend Stämme
Holz / ja ganze kleine Wälder / so in der Höhe ge-
standen / umgeworffen worden.

Ja wie die Zeitung mit sich gebracht / uf sehr
viel Millionen Goldes in denen Niederländi-
schen Provinzien und Wassern / an Schiffen und
Gütern geschehen. Summa es ist leider nicht ge-
nugsam zu beschreiben / was an Kirchen und Thür-
men vor grosser und unüberwindlicher Schade
hin und wieder geschehen.

ENDE des Extracts der Dresdnischen Chro-
nick / und derselben Annalen.

Folget nun hierauf
Von der Anfunfft und Uhrs-
prung der Stadt

Freyberg.

Kunstlich ist sie gelegen an dem Fluß / den
man iezo nennt die Münsbach / ein Dorff
das hat geheissen Christianus-Dorff / wel-
ches sich angefangen oben bey der langen Rinne
und ist gegangen biß an die Lößnitz.

Um diese Gegend hat sich ein Bergwerck ange-
hoben / welches denn endlichen sehr groß zugenom-
men hat / und allda viel sündige Zechen und Erzk-
Gruben geworden seyn / als der Stubenberg und
andere mehr.

Anno 1175.

Darnach als man hat gezehlet nach Christi Ge-
burth 1175. da hat man aufgerichtet und gebauet
die Fürstliche Stadt Freyberg / davon denn die
Marggrafen von Meissen grossen Zugang gehabt
haben. Diese löbliche Stadt hat hernachmahls
sehr zugenommen / an viel hübschen Häusern und
Gassen / und vielen schönen Gottes-Häusern er-
bauet. Das erste Gebäude im langen Weg / das
hat gebauet ein Weib / die ist gewesen eine Köchin in
dem Kloster / so man nennet die Zella / dahinein
Lößnitz und Christians-Dorff gehöret / dasselbe
Weib

Weib ist sehr reich worden / und zu grossen Gü-
tern kommen.

Ihre
Diese erste Capella oder Kirche hat man ge-
bauet und genaüt zu dem Angesicht unsers Herrn
Christi / das ist erstlich der Barfüsser Brüder Clo-
ster geworden / und darnach ist die Kirche gebauet
zu S. Jacob / das ist eine Pfarr-Kirche / da seyn
hernacher Nonnen hinein gezogen / und darnach
sonst S. Niclas-Kirche und S. Peters-Kirche
und die neue Pfarr Kirche zu unser lieben Frauen
geheissen worden.

Anno 1220.

Ist die S. Peters Kirche anfänglich erbauet /
und ein Pfarrer drein gesetzt worden.

Anno 1225.

Hat Herzog Heinrich dem erleuchteten
Marggrafen das Freybergische neben dem
Scharffenbergischen Bergwerck / viel Tonnen
von Gold und Silber geschüttet.

Anno 1297.

Hat Kayser Adolphus die Stadt Freyberg
durch Verrätherey eingenommen / hat sich die Be-
sagung samt einer grossen Menge Bürger ins
Schloß Freudenstein retteret / und allda ritter-
lich gewehret / auch nicht ehe ergeben / bis der da-
mahls regierende freudige und Hochberühmte
Held Marggraf Friedrich mit der gebissenen
Wangen solches selbst befohlen / ob es zwar stark
und feste gewesen.

E 3

Is

Ist gebauet und zusammen gefest worden das
Kloster S. Francisci Ordens.

Item da auch iezo der hohe Altar stehet in S.
Peters Kirchen zu den hohen Thurne / stund vor
Zeiten die Justiz, das ist eine Gerichts-Stelle ge-
wesen.

Anno 1307.

Es wird dafür gehalten / daß Anno 1307. der
berghaffte Held Marggraf Friederich der Freudi-
ge mit der gebissenen Wange / an dieser Stadt
Freyberg durch Sturm ein Stück Ring-Mauer
gefället habe / und dadurch die Stadt von den
Schwaben / welche im Namen des Kaysers etli-
che Jahr dieselbe innen gehabt / erlöset und wieder
erobert.

Anno 1375.

Am Tage S. Vertrauden / ist Freyberg zum
ersten mahl ausgebrandt.

Anno 1386.

Am Sonntag Cantate / ist Freyberg zum an-
dern mahl ausgebrandt.

Anno 1401.

Wieder zu bauen den Anfang darzu gemacht /
die Kirchen-Mauren erhoben und bedeckt / die
Thürme angelegt. und damit bis 1440. zugebracht
worden.

Anno 1450.

Den 16. Jan. hat sich eines Bürgern Sohn all-
da umb einen Rucks / den er zu wohlfeil verkauft /
aus Harm und Betrübniß selbst erstochen. Wie
auch folgenden Tags / den 7. ejusdem eine Magd
wegen Verlöbniß in Melancholey gerathen / sich
erhencket.

Anno

Anno 1471.

Am Abend Jacobi ist Freyberg zum dritten mahl ganz abgebrandt.

Anno 1480.

Ist die Stiffts- oder Dom-Kirche zu Freyberg wiederum aufgerichtet worden.

Anno 1484.

Am Montage post Corporis Christi, ist Freyberg zum vierdten mahl ausgebrandt.

Anno 1500

An Gemäuer vollendet / und unter das Dach gebracht.

Anno 1512.

Gänglich mit intwendigen Zierrath-Stücken / und so zur Kirche gehörten / noch 12. Jahr / und also insgesamt 27. Jahr zugebracht worden?

Anno 1529.

Ist am Tage Matthai / die erste neue Rechnung und Austheilung zu Freyberg gehalten / und ausgeheilet worden 6272. Gulden Groschen oder Thaler.

Anno 1537.

Die sämtlichen Klöster zu Freyberg durch Herzog Heinrichen eingezogen / verwüstet und beraubet / der Gottesdienst gänglich verbothen / und 33. Nonnen zum Christlichen Glauben bekehret worden. Die Mönche aber haben sich in Böhmen retiriret und salviret.

Anno 1539.

Den 29. Febr. ist Herzog Friedrich zu Sachsen II. Herzog Georgen letzter Sohn / nachdem

er kurz zuvor mit Fräulein Elisabeth/ Graf Ernst
von Mannsfeld Tochter/ Beylager zu Leipzig ge-
halten/ jähling Todes verfahren/ dem der alte Va-
ter Georg/ aus Harm sechs Wochen hernach ge-
folget/ und den 7. Aprilis seines Alters im 68sten
Jahre an der Colica gestorben. Da es denn Gott
der Herr wunderbarlich geschicket/ daß nach Herrn
D. Martin Lutheri Prophezeihung/ welche in sei-
nen Tischreden c. 45. f. 337. zu befinden. Der Elb-
reiche (nemlich Herzog Georg/te. Der 9. Kinder
gehabt/ als 4 Söhne und 5. Töchter / die alle bis
auf eine Tochter vor ihm gestorben, verdorret/
und durch Gottes Segen der Verdorrete ge-
wachsen.

Denn Herzog Heinrich/ welchen der Bruder/
iektgedachter Herzog Georg/ aus Anfrischung et-
licher Päpstlicher Pfaffen Unholder / von wegen
der Bekennnuß des Evangelii zum höchsten ver-
folget / und samt den Seinen ganz unterzudru-
cken/ u. zu enterben gemeinet/ durch besagten To-
des= Fall seines Väterlichen Erb Landes / und
vom Bruder gesammelten fürtrefflichen Scha-
zes einiger Herr und Erbe worden.

Es hat zwar anfänglich Herzog Georg allen
menschlichen Sinn und Wiß dahin angewendet/
solchen vorzukommen. Dahero ernannten seinem
Sohne/ 24. Rätthe zugeordnet/ als zwey Grafen/
zwey Prälaten / zwey Doctores, sechzehn von
Adel/ und zwey von Bürgerstande/ die allezeit um
ihn

ihn seyn / und wegen seines blöden Verstandes /
ihm die Regierungs-Last übertragen helfen sol-
ten / nur damit er Herzog Heinrichen ausschliessen /
und ihm die Hoffnung zur Succession oder der
Vormundschaft und administration der Länder
benehmen möchte.

Hernach da ermeldter unversehener Fall dazu
kommen / und er nunmehr gesehen / daß er den
Bruder ohne grosse Aergernuß und Landes Ent-
pöhrung nicht wohl aussetzen könnte / hat er densel-
ben / und seine Dringen zwar zu Erben beniemet /
doch mit der Bedingung : So sie keine Verändes-
rung der Religion und Gottesdiensts fürnehmen /
auch selbst von der Lutherischen Neuerung / wie er
sie genennet / abstünden : Im widrigen hat er das
Land / und alle seine Verlassenschaft dem Käyser
und seinem Bruder König Ferdinando / beschie-
den. Worauf auch etliche Räte dieses 1539. Jah-
res den 31. Mart. zu Herzog Heinrichen nach
Freyberg (etl. Schreiben nach Mitweida / dahin
man Tagleistung angestellet) abgeordnet worden /
die ihm solches fürtragen solten. Ob nun wol die-
se das Ihrige treulich gethan / und allerhand moti-
ven auch unter andern die Fürtrefflichkeit des Lan-
des / und grossen vorhandenen Vorraths an Sil-
berkuchen / baaren Gelde / Golde / Kleinodien / und
vielen köstlichen Zierath angezogen / wordurch sie
Ihn zu bewegen vermeinet / daß er dem Bruder
Folge leisten / und sich entweder zur alten Pabsti-

schen Religion wieder wenden/oder doch die Land-
schafft darbey ungehindert zu lassen und zu schützen
zusagen solte. Hat doch diesen hochlöblichen Für-
sten/von der einmahl erkantten Göttlichen War-
heit nichts abziehen können; Also gar/das Er auf
geschehene Anwerbung der Gesandten/schimpflich
geantwortet/wie in Sleidano lib. 12. Und in Tisch-
Reden Lutheri, cap. 16. fol. 54. gedacht wird/nem-
lich: Es gemahne ihm ihr Fürbringen nichts an-
ders / als da der Satan dem HErrn Christo alle
Reichthümer und Herrlichkeiten der Welt zeigte/
und zu ihm sagte: Dieses alles will ich dir ge-
ben / so du niederfallest und mich anbetest.
Welches Er nimmermehr thun / noch seinem
HErrn Christum um des Zeitlichen willen über-
geben würde; Wenn er auch gleich mit seiner Ge-
mahlin / an einem Stäblein betteln aus dem Lan-
de gehen solte.

Auf diese und andere abschlägliche / doch gar
Christliche Reden/als die Gesandten wieder zurück
gezogen / und in Kummer gewesen / wie sie solches
ihrem Herrn füglich beybringen möchten. Hat
Gott der HErr/der seine Bekenner nicht verläßt/
ins Mittel gegriffen / und das beste beym Handel
gethan. Denn ehe sie wieder nach Leipzig gelan-
get/ist Herzog George Todes verschieden. Und
hat also wider seinen Willen/dem frommen Fürst-
lichen Bruder alles hinterlassen müssen / welcher
auch/Göttlicher Allmacht zu Dank/Lob und Eh-
ren

ren den falschen Gottes-Dienst zu Leipzig und im-
gangen ererbten Lande alsbald abzuwerffen / und
hingegen die wahre Religion fortzu pflanzen / ange-
ordnet.

Anno 1551.

Ist auf 4. Quartal. 18112. Thaler Ausbeute ge-
fallen / von Anno 1529. unter die bauenden Ge-
wercken ausgetheilet worden / 3259670. Gulden/
Groschen / Thaler / thut in Münze sieben und
dreissig Tonnen Goldes / und fünff und zwanzig
tausend/drey hundert und sieben und dreissig Gül-
den/drey Groschen. Die meiste Austheilung in
diesen hundert Jahren ist geschehen/1547. die Rech-
nung Viti/ da man 22448. Thaler. Und

Anno 1572.

Ist die Rechnung Crucis, da man 21984.
Überschuß gegeben.

Bermöge eines alten Verzeichnuß / darinnen
zubefinden / daß von Anno 1542. biß zu 1616. nahe
an die hundert Jahr 8000. Centner Silber / an
Mänge auf 18102957. Gulden/ 3. Groschen/sind
181. Tonnen Goldes / oder 18. Millionen / und
102857. Gulden/3. Groschen / ohne das Kupffer.

Hierbey ist auch angeführet / was Annenberg/
Marienberg / Buchholz / Scheibenberg / und
Wiesenthal / nehmlich von Anno 1496. biß 1591.
45000. Tonnen Goldes/ Summa dieser Städ-
te Ausbeuten/thun 209654. Tonnen Goldes.

Anno 1572.

Den 2. Junii Montags nach Trinitatis / ward

zu

zu Freyberg ein Fürstl. Gemein-Schiessen mit dem Stahl zum Zirkel-Blat gehalten / darbey auf Ausschreiben und Einladung eines Ehrenvesten Rathes / welchem im verwichenen Monat Martio / alten Siebrauch nach / das Schützen-Kränglein und Fahne von Dresden war überschicket worden / sich Ehur- und Fürstliche auch andere hohe und niedrige Standes-Personen gestellet und erschienen.

Eben in diesem 1572. Jahre / im Mittel ernanntes Monats Junii / bald nach gehaltenen Fürsten-Schiessen hat sich eine gewaltige schädliche Pest zu Freyberg entsponnen. Denn ein Löpfer beim Hospital, ohngefehr eine Thon-Grube aufgerissen / darein im vorigen Sterben Anno 1564. etwas von alten Lumpenwerck und Stroh aus den inficirten Häusern war geworffen worden / davon ihm alsobald ein widriger und giftiger Dampff entgegen gangen / daß er sich einlegen müssen / und nicht allein die Scinigen / sondern auch viel in der Nachbarschaft beflecket / dadurch folgend die Seuche von einem zu dem andern sich fortgeflochten / und dermassen überhand genommen / daß 1577. Personen gestorben.

Anno 1573.

Den 11. Octobr hat sich ein gewaltiger Sturm-Wind erhoben / welcher drey Tage nach einander gewähret / und nicht allein in Spittel-Wald und in beyden Freyen etliche tausend Stämme Holz

Holz / wie auch in den Porschensteinischen / einen
ganzen langen Stremmen / bis an die Böhmische
Gränze nieder geschmissen / und manchen drey-
und vierkläffterichten Stamm / etliche mahlent-
zwey gebrochen und zersplittert / sondern auch in-
und vor der Stadt an Gebäuden / in Gärten /
und sonst mächtigen Schaden verursacht / fast
wie das Anno 1559. vorhergehende Ungewitter.

Anno 1573.

Und also ein Jahr nach den Freybergischen
Fürsten-Schiessen / hat diesem Hochlöbl. Churfür-
sten / Herzogen Augusto C. C. Rath zu Stwickau /
ein dergleichen Wandschiessen / welches hie bevor
Keim-Weise im Druck ausgangen / unterthänigst
gehalten und ausgerichtet.

Anno 1632.

Belagerte der General Feld-Marschall Graf
Gallas, und Feld-Marschall-Lieutenant Hein-
rich Holcke / Freyberg / bekamens ein am 14.
Decobr. mit Accord.

Anno 1639.

Und ob auch gleich dieselbe An. 1639. der Schwe-
dische General Feld-Marschall Johann Ban-
ner belagerte / war es doch vergebens / wiewol er
sich zum andern mahl davor legete / welches seis-
nem Successori, dem Feld-Marschall Leonhard
Torstensohn vom 27. Dec. 1642. bis 17. Febr. des
1643. Jahres begegnet und mißgelungen / daz
dazu viel Volckes davor verlohren / und verge-
bene Unkosten aufgewendet hat / wie davon um-
ständ.

ständig in Tomo 4. Theatri Europæi f. 956. & seq. sonderlich aber in T. 5. f. 39. zu lesen.

Den 17. Febr. 1643. hat Torstensohn Freyberg verlassen und abziehen müssen.

Folgend den 17. ejuld. die Stadt entsetzet frühe der Gen. Wachtmeister Graf Brov/so die Avantgarde gehabt / und in die Stadt kommen / kurz hernach Gen. Feldmarschall Octavius Piccolomini Aragona, Herzog zu Malsi, &c. nebenst andern Fürsten und Freyherren und Obristen / in Person gefolget / und über die Freybergische Peters-Presse geritten.

Kurzer Extract,

Was sich bey Lebens-Zeiten und
Regierung Churfürst

**Johann Georgens des Ersten/
Christmildester Gedächtnuß begeben
und zugetragen.**

Anno 1585.

Den 5. Martii Abends umb 10. Uhr ist Ihre
Churfürstl. Durchl. geboren.

Anno 1591.

Den 25. Sept. starb Christianus I. Churfürst
zu Sachsen allhier/so geboren 1560 den 29 Oct.
hinterließ 3. Söhne / als Christ. II. so geboren
1583. Johann George, 1585. und August. 1589. und
3. Fräulein. Dessen Gemahl war Sophia Churf.
Johann Georg zu Brandenburgs Tochter / wels

che

56. &
frey
frühe
vant-
kurz
colo-
st an-
n / in
e Pe-
che die ietzt so genannete Sophien oder Klosterkirche
repariren lassen. Nach dessen Tode solte die Chur
antreten dessen ältester Prinz Christ. II. weil er ab-
ber annoch unmündig / als wurde ihm und denen
andern beyden Prinzen zum Vormunden und
Administratore Herzog Friedrich Wilhelm von
Sachsen geordnet / welcher alsobald visitationes
anstellte / so wohl in politicis als ecclesiasticis
sonderlich ließ er sich angelegen seyn den eingeschli-
chenen Calvinismum allhier als auch anderer Or-
ten / zu vertilgen und die durch D. Nicolaum Krell
Churf. S. Canzler / und L. Johann Sabmuth, ver-
triebene Evangel. Priester wieder einsetzen lassen.

ANNO 1592.

Ist D. Krell in gefängl. Verhaft genommen
worden.

ANNO 1601.

Den 23. Sept. trat Churf. Christ. II. seines Al-
ters im 18. Jahr in die Regierung.

Ließ auf ergangenes Käyserl. Urtheil D. Krel-
len mit dem Schwerdt den 19. Octobr. richten.

Eod. anno.

Ist Ihre Churf. Durchl. in Welschland gezo-
gen / wie oben beschrieben.

ANNO 1602.

Hielt allhier Churf. Christ. II. Beylager mit
Fr. Hedwig / außn Hause Dennemarck den 10.
Sept.

Eod. anno.

Wieder aus Italien frisch und gesund kömen.

Ist kurz hernach in eine grosse Feuersgefahr /
nebenst seinem Herrn Bruder Churfürst Christ.
dem

dem II. gerathen / indem sie den 13. Jun. zu Schiffe
gefahren / und das Pulver aus Verwarlosung ih-
rer Diener entzündet worden.

Anno 1604.

Ist den 6. Sept. das erste mahl Beylager mit
damahls Fraulein Sybillen Elisabeth / Herzog
Friedrich zu Württemberg Tochter gehalten.

Anno 1606.

Den 20. Jun. ist diese seiner Durchl. erste Ge-
mahlin/ohne Leibes-Erben Todes verfahren.

Anno 1607.

Mit Churfürst Christiano II. nach Prag ge-
reiset / und von Kayserl. Majest. Rudolph II. wol
empfangen worden.

Den 10. Jul. hat seine damahls Fürstl. Durchl.
zum andern mahl Beylager gehalten mit Fräul.
Magdalena Sibylla / Herzog Alberti Friderici
Marggrafens zu Brandenburg Tochter.

Anno 1609.

Nach Absterben Johann Wilhelm Herzog zu
Sachsen/Jülich/Eleve und Berg/ist Chur-Fürst
Christ. II. von Kayser über bemeldte Länder / in-
corporirten Graf- und Herrschafften samt den
Titul zu Prag solenniter belehnet worden.

Worauf zwischen den Chur- und Fürstl. Häu-
sern Sachsen/ Brandenburg / und Pfalz-Neu-
burg/ zu Jüderbock den 18. Martii deßwegen ein
Vertrag aufgerichtet worden.

Anno 1611.

Ha

Haben Ihre Churfürstl. Durchl. die Regierung angetreten / und Chur-Fürst worden / auch den 18. Sept die Huldigung vorgenommen.

Eodem Anno.

Ist Chur-Fürst Christ. II. den 20. Junii gegen Abend plötzlich krank worden / und darauf erfolgenden Schlag-Fluß den 23. dieses verstorben / in dem 9. Jahr seiner Regierung / und 27. Jahr / 9. Monat und 23. Tage seines Alters.

Hierauf ist das ganze Land samt der Chur-dignität an Herzog Johann Georgen / weiln dessen Herr Bruder ohne männliche Erben verstorben / gefallen.

Anno 1612.

Kurz nach Antretung dessen Regierung starb der Römische Kaiser Rudolph. II. und wurde also Vicarius der Sächs. Rechte / zog von hier aus mit einem herrl. Comitatz nach Frankfurt den 10. Maji zur Kaiserl. Wahl und Krönung Königs Matthiä.

Anno 1613.

Ward Johann Georg II. geboren / den 31. Maji.

Anno 1614.

Ist Herzog Augustus den 13. Aug. geboren worden.

Anno 1615.

Den 16. Octobr. ist Herzog Christian geboren.

Anno 1616.

Kam Kaiserl. Maj. Matthias mit König Ferdinando, Erzherzog Maximiliano, als Teutschen-Meister / und Cardinal Eusebio auf Dresden / und

D

vifi-

vificirten Ihre Churfürstl. Durchl. da denn schd=
nie Lust und viel Karitäten zu sehen gewesen.

Anno 1617.

Stellte Ihre Churf. Durchl. den 31. Oct. das
erste Evangel. Jubel-Fest an. Weil es gleich 100.
Jahr daß D. Luth. sel. wider Tetzels Ablass-Krä-
mery geschrieben.

Anno 1619.

Den 10. Mart. ward Churfürstl. Durchl. nach
Abgang Käysers Matthid zum andern mahl Vi-
carius.

Eod. Anno

Ward Herzog Moritz den 28. Mart. geböhren.

Anno 1620.

Wurde Ihrer Churf. Durchl. vom Käyser
Ferdinando II. die Commission aufgetragen/
Ober-und Nieder-Lausitz/wie auch Schlesien/zum
Gehorsam zu bringen.

Wie Seine Churf. Durchl. denn den 15. Sept.
Budisün und ganz Lausitz und Schlesien erobert.
Und sich denn auch nach der Schlacht um weissen
Berge/ Bruix/ Leutmeritz/ Aßig/ Eger in Churf.
protection begeben.

Anno 1622.

Ubergiebt Käyserl. Majestät wegen aufge-
wendeten Kriegs-Unkosten Ihrer Churf. Durchl.
Ober-und Nieder-Lausitz zum Unterpfande.

Anno 1623.

Starb die Churf. Fr. Witthe / geböhrene aus
dem Haus Brandenburg/ als des Churfürsten
Fr. Mutter im Jan. Anno

Anno 1629.

Ist das Kayserl. Edict wegen restituierung der
Stifter sub dato den 6. Mart. heraus kommen.

Anno 1630.

Ward das andere Jubel-Fest den 25. Jun. we-
gen 1530. Kayser Carolo übergebenen Augspürgi-
schen Confession gehalten.

Anno 1632.

Wurde der Convent. Tag der protestirenden
Chur- und Fürsten den 8. Febr. in Leipzig gehalten.

Den 3. Sept. kömmt der Kayserl. Gen. Tylli
mit 40000. Mann das Kayf. Edict zu exequi-
ren / vor Leipzig / darauf die Stadt den 6. accordi-
ret. Und Churf. Durchl. sich mit ihren Völ-
ckern mit dem König in Schweden Gustavo
Adolpho, bey Wittenberg conjungiret / rücken
gegen den Tylli / schlagen ihn bey Breitenfeld eine
Meile von Leipzig / die Schwedischen verfolgen
den Feind / so gegen Halle flüchtig / der Churfürst
aber nimt sein Leipzig wieder ein. Gehet darauff
mit seiner Armee in die Lausiz und Böhmen / stöß-
bert die Kayserlichen daraus / und nimt in October
Prag / Leutmeritz / und andere Städte ein.

Anno 1632.

Bekommen die Kayserl. Prag wieder ein / und
fallen in Schlesen / der Churf. gehet auch dahin /
und erobert Lüben und Groß Glogau / und schlägt
nach der Conjunction Schweden und Brandenb.
die Kayserlichen bey der Steinauer Schanze / ge-
bes

D 2

bes

het auch vor Breslau/nimmt den Thum ein/leget
den Obersten Trandorff als Commendanten dar-
auf / so Päbstlich war / welches wunderbarlich zu hö-
ren / ein Päbstlicher Obrister uferderte einen
Päbstlichen Orth wider die Päbster / und blieb
daher seinem Herrn treu.

Den 7. Sept ist auf Churfl. Befehl im gan-
zen Lande wegen der Dreitenfelder Schlacht ein
Danck-Fest gehalten worden.

Anno 1632.

Den 24 Sept. als Ihre Churfl. Durchl. Her-
zog Johann Georg der Erste etc. Glorwürdigsten
Andenckens / gnädigst vermercket / daß der Wien.
Feld-Marschall Grafallas / und Feldmarschall
Lieutenant Heinrich Holck / sich mit der Käyserli-
chen Armee von Dippoldiswalda dieses Orts nä-
hern wolten / haben sie ernstlich auf der Bestung
übern Wilsdruffer Thor anbefohlen scharffe und
gute Wache zu haben / indeme nun in dieser Nacht
Post kommen / daß sie beyde mit der Armee vor-
handen / haben Ihre Churfl. Durchl. den 26. Sept.
frühe um 2. Uhr selbst ein Stück oder halbe
Earthaune gelöset / daß in der Bestung Lerm und
alles aufgewesen / darauf sich Holcke nach Plauen
gewendet / im Dorff eingefallen / die Mühl Pferde
hinweg / und den Floß-Verwalter der Weisseritz /
Hans Thiemen / und andere Hof-Officianten /
Schösser / und andere mehr gefangen genommen /
da dann solches Vormittags über 100. Schösse
aus

aus Stücken/vom Creutz-Thurme/Spittel und
Seeberge aus der Festung wider den Feind gan-
gen / welches bis um 12. Uhr zu Mittage geweh-
ret/von dannen der Feind sich nach Freyberg ge-
wendet/solche Stadt auch den 4. Octobr. mit Ac-
cord einbekommen.

Unterdessen hat der Kayserl. Gener. Wallen-
stein/so sich um Nürnberg bey einem alten Schloß
aufgehalten / mit seiner Armee ins Churfürsten-
thumb Sachsen gewendet / deme der König in
Schweden/so ihme stets usn Tache gewesen / ge-
folget / bey Lützen ertappet / und den 6. Nov. eine
grosse Schlacht mit ihme gehalten / darinnen der
König in Schweden/sieghafft sein Leben geendet/
darauf Leipzig wieder an die Sächsischen ergeben/
nachdeme sie Holcke zuvor eingenommen.

ANNO 1645.

Ist wegen gedachter Lützen Schlacht den 6.
und 7. Nov. ein Danck Fest gehalten worden.

ANNO 1634.

Hat die Chur-Sächsische Armee die Kayserl.
den 3. Maji in Schlesien bey Liegnitz geschlagen.

ANNO 1635.

Hat Jhro Churf. Durchl. mit dem Kayser
erstl. zu Prag/und hernach zu Leutmeritz (Friede
tractirret) geschlossen/nachdem aber die Schwedi-
schen damit nicht zu frieden/vorgehend /sie wären
nicht mit eingeschlossen/ und ob man ihnen gleich
gnugsame Conditiones und satisfactiones vor-

D 3

geschla-

schlagen / hat es doch bey ihnen nichts verfangen
wollen / darauf Churf. Durchl. nolens volens
wider sie mit seiner Armee ziehen müssen.

Anno 1636.

Ubergiebt Kayserl. Maj den Chur-Fürsten
und Hause Sachsen das Marggrafthum Ober-
Lausitz auf alle sein Nachkommen erblich / weil es
vor diesem dahin gehöret hat.

Den 5. Jul. nimt Churf. Durchl. Magdeburg
ein / und schlägt mit den Schweden bey Witstock
unglücklich.

Anno 1637.

Wird Ihre Churf. Durchl. nach Absterben
Kayser Ferdinandi II. zum dritten mal Vicarius.

Anno 1638.

Ist Churf. Durchl. mit dero 4. Söhnen zum
Kayser Ferdinando III. nach Leutmeritz gezogen.

Anno 1639.

Den 5. Octob. hat der Schwedische General
Banner die Stadt Pirna ruiniret.

Anno 1641.

Hat Ihre Churf. Durchl. Görlitz in Person
belagert / und den Holcken so darinnen gelegen /
doch genöthiget den 23. Sept. solche Stadt zu ü-
bergeben.

Anno 1642.

Starb Fr. Hedwig / Christiani II. Gemahlin
den 19. Maji.

Eod. anno.

Den 23. Octobr. die Schweden bey Leipzig die
Kayserl. geschlagen.

Anno

Anno 1645.

Den 3. und 4. Feb. ist in Böhmen die Schlacht bey Janckau vorgangen / den 27. Aug. hat der Churfürst mit den Schwedischen durch dero Gesandten zu Ketschberg einen Stillstand auf 6. Monat getroffen / solchen entweder hernach zu prolongiren oder Friede zu machen.

Anno 1647. den 20. Jun.

Ist der Durchl. Chur-Prinz Herzog Johann Georg III. auf diese Welt geboren worden.

Anno 1648.

Ist der lange gewünschte Friede zu Osnabrück und Münster den 14. Octob. endlich geschlossen worden.

Anno 1650.

Hat der Churfürst denen Exulanten zu Dresden vor dem Pirnischen Thore die Begräbniß-Kirche eingeräumt / und sie mit einem Prediger versehen / ihren Gottesdienst Sonntags / Mittwochs und Freytags darinn in Böhmischer Sprache zu exerciren.

Anno 1652.

Ist der Chur-Fürst mit dem Chur-Prinz nach Prag zur Käyserl. Majest. verreiset.

Anno 1654.

Bergönnet der seel. Churf. denen armen vertriebenen Exulanten aufn Joachims-Thale / eine neue Stadt an den Fasten-Berge zu bauen / welche dieselbe dem Chur-Fürsten zu Ehren / nach seinem glorwürdigsten Rahmen / die Johann Georgen-Stadt genannt.

D 4

An-

Anno 1655.

Eraoß sich die Elbe so groß / daß sie zu allen Thoren herein lieff.

Anno 1656.

Den 25. Sept. das 3. Jubel-Fest wegen des Religion-Friedens gehalten.

Eod. Anno.

Den 8. Oct. Abends gegen 5. Uhr ist der löbliche Chur Fürst sanfft und seelig in Gott verschieden / seines Alters 71. Jahr 7. Monat und 2. Tage / der Regierung in 45. Jahr / ward 1657. den 6. Febr. zu Freyberg in die Chur- und Fürstl. Capella in der Dom-Kirchen daselbst Churfi. beygesetzt.

Anno 1657.

Nach dessen höchstseel. Abschied trat dero ältester Sohn und Chur-Prinz der Durchl. Fürst. und Herr / Herr Johann Georg der Andere / kraft rechtmässiger succession in die Chur / und

Den 6. Jul. dieses 1657. Jahres / eben da der Tag / da 1539. der erste Evangelische Gottesdienst in der Kreuz-Kirchen zu Dresden den Anfang genommen / huldigten diesen Durchl. Churfürsten der Rath und gemeine Bürgerschaft der Residenz-Stadt Dresden.

Hierauf ward alsofort der erste Land-Tag anhero ausgeschrieben.

Anno 1659.

Starb die Durchl. verwittibte Chur-Fürstin zu Sachsen / Frau Magdalena Sibylla / Chur-Fürst

Fürst Johann Georg des Ersten / höchstsel. An-
denckens nachgelassene Gemahlin.

Anno 1660.

Erhub sich ein ungemeiner/hefftiger Sturm-
wind/der fast ganz Teutschland durchstrichen und
grossen Schaden gethan.

Anno 1662.

Ward der Durchlachtigsten Chur-Princes-
sin zu Sachsen/Frauen Erdmuth Sophien/Bey-
lager mit den Herrn Marggrafen zu Branden-
burg-Cullnbach Durchl. Hrn. Christian Ernst/
zu Dresden solenniter gehalten.

Anno 1663.

Verlobte sich der Durchl. Chur-Prinz zu
Sachsen/Herzog Johann Georg der Dritte mit
Ihre Hoheit der Königl. Erb-Princessin zu Den-
nemarck Fr. Anna Sophia/in Coppenhagen/den
10. Oct.

Anno 1664.

Ward den 1. August der erste Grund-Stein
zum Churfl. Comödien-Hause in Dresden gele-
get.

Anno 1664.

Hielt der Durchl. Chur-Prinz zu Sachsen/
Herzog Johann Georg der Dritte/mit Ihr. Ho-
heit/der Königl. Erb-Princessin/Fr. Anna So-
phia/zu Coppenhagen Beylager.

Eod. anno.

Den 31. Dec. wurden Ihr. Hoheit die Durchl.
Chur-Princessin zu Sachsen/Fr. Anna Sophia/
in Dresden solenniter eingeführet.

D 5

ANNO

Anno 1668.

Ward den 3^r. Mart. der erste Grund-Stein
zum Churf. Ballhause in Dresden geleyet.

Eod. Anno.

Den 18. Oct. ward der Durchl. Chur-Princk
zu Sachsen / Herzog Johann George der IV. zu
Dresden geböhren.

Anno 1669.

Erhebt sich den 29. April über Dresden ein
Donnerwetter / darbey ein Strahl den Creutz-
Thurn entzündet / darüber er biß unter den Blo-
ckenstuhl abgebrennet.

Anno 1670.

Den 27. Martii hält der Durchl. Chur-fürst
zu Sachsen / Herzog Johann George der Andere /
Ihro Maj. dem verstorbenen König in Dänne-
marck / Friderico dem III. zu Ehren / in Dresden
ein herrliches Leichen-Begängnuß / dabey ein an-
sehnliches Castrum doloris zu sehen war.

Eodem anno.

Den 12. May ward der Durchl. Princk zu
Sachsen Herzog Friedrich Augustus zu Dresden
geböhren.

Den 12. Jun. starb die Durchl. Marggräfin
zu Brandenburg Cullnbach / Fr. Erdmuth So-
phia Herzogin zu Sachsen / in dero Residenz Ba-
reuth.

Den 13. Aug. hielt der Durchl. Churf. zu Sach-
sen / Herzog Joh. Georg der Ander / dieser Seiner

ver=

verstorbenen Fr. Tochter in Dresden ein Ehrens
und Leichen-Gedächtniß.

Eod. anno.

In Monat Junio und Julio wurde das soge-
nannte Freybergische Geläute aufgehendet.

Anno 1671.

Den 2. Jun. starb Fr. Sophia Eleonora / ver-
wittibte Landgräfin zu Hessen / Darmstadt / Chur-
Fürst Johann Georg des Ersten Fr. Tochter.

Anno 1672.

Verreiseten Ihre Churfürstl. Durchl. mit dero
Chur-Princk Herzog Joh. Georg III. auch Herz-
zog Morizen zu Sachsen nach Eger / mit Röm.
Käys. Majestät zu deliberiren wie des Königs in
Francckreich ungerechte Procedures im Reich zu
begeggen.

Anno 1673.

Kommt den 9. Martii eine Moscovische Ges-
sandschaft in der Churfst. Residenz an.

Den 8. Julii ward der erste Grundstein zum
Churfürstl. Schieß-Hause bey dem Schloß in
Zwinger zu Dresden angeleget.

Anno 1673.

Gieng der Durchl. Chur-Princk Herzog Joh.
Georg III. das erste mahl mit zu Felde wider den
König von Francckreich.

Eod. anno.

Wurde die grosse Glocke aufgehendet.

Anno 1674.

Ward den 24 April der Knopff auf den repa-
rirten Creuckthurn zu Dresden gesetzt. Eod.

Stein

t.

Princk

r IV. zu

den ein

Creuck-

n Glo-

r-fürst

ndere /

danne-

residen

in an-

inck zu

residen

gräfin

So-

g Ba-

Sach-

seiner

ver-

Eod. anno.

Wurde der Anfang zu reparirung des Schloß-
Thurns gemacht / abgetragen bis unter den
Gang / und mit Iruter Quater Stücken / darun-
ter das kleinste mehr als 11. Centner gewogen /
wie der aufgeföhret.

ANNO 1675.

Den 15. Junii erhuben sich um Dresden hevo
um grosse Ergießung der Wasser.

ANNO 1676.

Ward am 15. Novemb. nachdem des Schloß-
Thurns Ober Theil anders gebauet und höher
aufgeföhret worden / der Knopf aufgesetzt.

Eod. anno.

Verreiseten Ihre Chur Pringl. Durchl. Ioh.
Georg III. à la poste nach Wien / zu der Röm.
Käyserl. Majest.

ANNO 1677.

Ward den 25. Jun. der erste Grundstein zum
Churf. Reut-Hause zu Dresden eingesencket.

ANNO 1678.

Den 1. Febr. kommen die Churfürstl. Herrn
Gebrüder / nebenst dero meistentheils hohen Fa-
milles in Dresden zusammen.

ANNO 1680.

Überfiel eine grausame Pest das Churfürsten-
thum Sachsen / und andere darzu gehörige Pro-
vinzen / darüber viel tausend wegsturben.

Eben dieses 1680. Jahr / den 22. Aug. verlief-
fert

sen Churfl. Durchl. zu Sachsen Joh. George II.
dieses Zeitliche in der Churfl. Bergstadt Frey-
berg / allda auch in der Fürstl. Capella beygesetzt
wurde. Da denn den 10. Octobr. dieses Jahres
die Churfürstlichen Exequien solenniter vor sich
giengen.

Folget nun von Chur-Fürst
JOHANN GEORG III.

Anno 1681.

Nahmen Churfürstl. Durchl. Herzog Johann
Georg der III. krafft rechtmässiger Succession
nachdem die Pest durch Gottes Güte sich wie-
der geleet / in dero vornehmsten Chur-Resi-
denz auch andern Städten / theils selbst in hoher
Person / durch einige Dero Ministros die Huld-
gung ihrer lieben Unterthanen.

Anno 1683.

Den 1. Augusti Mittwochs / brachen Ihre
Churfürstl. Durchl. Johann Georg der Dritte/
mit dero völligen Armee von Dresden auf / die
Kaiserl. Residenz Wien / bey grausamer Belä-
gerung derer Türcken zu entsetzen / welches auch
durch Gottes Gnade und Beystand glücklich
erfolget.

Anno 1684.

Den 27. Decembr. den 3ten Weynacht-Feyer-
Tag verreiseten Ihre Churfl. Durchl. Johann
George der Dritte von Dresden nach Venedig
und andere Orten in Italien.

Eod.

Eod. anno.

Den 5. Abend vorn Neuen Jahre entstand ein Brand auf der Schreibergassen / darinnen 4. Häuser verdorben.

Den 15. Aprill folgenden Jahres kamen sie mit dero Svite in ihren Landen glücklich wieder an.

Anno 1685.

Brandte Alt-Dresden bis auf 21. Häuser ganz weg.

Eod. anno.

Den 7 Nov. verreiseten Ihre Chur-Princkl. Durchl. Johann Georg der 4te aus Dresden in frembde Lande / und nachdem Sie Franckreich / Engelland / Holland und die Churfl. Höfe am Rhein durchgangen / in gute Beobachtung genommen / kamen sie den 19. Nov. 1686. in Dresden wiederum glücklich an.

Anno 1687.

Starb die Durchl. verwittibte Churfürstin / Fr. Magdalena Sibylla zu Dresden / den 20. Martii / Sonnabends zu Nachts vor Palmarum / den 4. May selbigen Jahres wurden der höchstseligsten Churfürstin zu Ehren / in Dresden die Exequien solenniter gehalten / und den 5. May darauf die Durchl. Leiche nach Freyberg geführet / und daselbsten in das Chur- und Fürstl. Erb-Be-gräbniß in dero Dom-Kirchen mit Christiöbl. Ceremonien beygesetzt / an beyden Orthen zu Dresden und Freyberg hielt der Churfl. Ober-Hofs-Prediger Herr D. Spener die Leichen-Sermones.

Anno

Anno 1687.

Verreifete der Durchl. Prinz zu Sachsen /
Herzog Friedrich Augustus den 19. May aus
Leipzig in die Fremde / und nachdem Er Franckr.
Spanien / Portugall / Savoyen / Italien / Oester-
reich und aller dieser Orten die Höte wohl besehen /
kamen Seine Durchl. den 14. April. 1689. bey
Dero Herrn Vater Churf. Durchl. in warmen
Bade zu Töpliz erfreulich wieder zurücke.

Anno 1687.

Erhielten Churf. Durchl. zu Sachsen Herzog
Johann Georg der Dritte / von Röm. Kayserl.
Kaj. Leopoldo I. durch Ihre vortrefl. Gesand-
schaft / Herrn Grafen von Sinzendorf / Herrn
Geheimen Rath Martini / und Herrn D. Born /
Appellation-Rath und Burgermeister in Leipzig /
am Kayserl. Hof zu Wien / den 9. Sept. die Reichs-
an den 10. Oct. die Böhmische Lehn.

Anno 1688.

In mitten des Monats Octob. giengen Ihre
Churf. Durchl. Johann Georg der 3te in selbst ei-
gener hoher Person / mit dero gesammten Armee in
das Röm. Reich wider den König von Franck-
reich zu Feide.

Anno 1689.

Den 27. May / folgten beyde Durchl. Gebrü-
der Churf. Prinz Herzog Johann George der 4te
und Herzog Friedrich Augustus zu dero Herrn
Vaters Churf. Durchl. und der gesammten Reichs-
Anno

Armee der considerablen Belägerung der Stadt
Mainz/in selbst eigenen hohen Personen beyzu-
wohnen.

Anno 1690.

Den 14. Jun. brachen Ihre Churf. Durchl.
zu Sachsen allhier zu Dresden wieder auf / und
gieng in selbst eigener hohen Person / mit der ge-
samten Armee ins Reich / wieder den König in
Franckr. zu Felde/ welchem auch beyde Durchl.
Pringen in hohen Personen folgten.

Anno 1691.

Siengen Ihre Churfürstl. Durchl. im Mo-
nat Mayo nebenst beyden hohen Pringen/ferner
weit mit Dero Armee ins Reich nach dem Rheine
zu/passirete glücklich in Gesticht der Franzosen hin-
über / (wobey sich der Chur-Pring Herzog Jo-
hann George der IV. höchlich bemühet hat / sol-
ches ins Werck zu richten/) repoussirte die Fran-
zösischen Troupen/ befunde sich aber nach der Zeit
etwas kräncklich/biß er endlich ganz unpaß nacher
Tübingen gebracht wurde/allwo er sehr schwach
darnieder gelegen/biß daß den 12. Septembr. früh
um 8. Uhr der tapffere Chur-Fürst seine theure
Seele seinen Erlöser in wahren Glauben über-
gab/und daselbst seelig verschieden/dessen frühzei-
tiger Todt daselbst höchlich als ein Beschützer dero
Lande betrauret worden. Wie denn hernach in
ansehnlicher Leich-Procession der Universität/
Rath und Stadt und sämtlicher Gemeine/unter
Lautung aller Glocken/(gleich wie solches/so lan-

ge

ge als die Churf. Leiche allda gestanden/ alle Tage
von 11. bis 12. geschehen/ folgender gestalt abgeföh-
ret/ und nach dem Churf. Erb-Begräbnuß nach
Freyberg gebracht / auch allda von der Hofstadt/
Bergknappschaft und Bürgerschaft / nebst der
Schule und Geistlichkeit unter wehrenden Singen
und Lauten der Glocken (gleichwie es an allen Dr-
then/sonderlich in hiesigen Landen geschehen) folgen-
der gestalt eingeholet und begleitet worden/ worauf
der Churf. Körper in die Schloß-Capelle gesetzt
und so lange von Cavalieren und Fuß-Trabanten
bewachtet worden/bis zur völligen Sepultur, welche
sehr prächtig den 11. Decembr. zu sehen gewesen/wie
folget:

Tübingscher Leichen-Proceß.

Den 28. Sept. Ist vom Collegio-Thore an zu
heyden Seiten bis an die Stadt-Pforte/die Bür-
gerschaft in Tübingen in Gewehr gestanden / sol-
ches unter sich haltende/ die Trommeln schwarz be-
deckt / und die Partisanen mit einem Flohrquast
gebunden gewesen.

2. Marchirte ein Corporal mit zwölf Mann/
von der Churf. Leib-Guardi.

3. Giengen die Herren Præceptores der Latei-
nischen Schule/ samt 70. Schulknaben alle in lan-
gen Mänteln und neuen Fibern / vor ihnen gieng
ein Leichenführer in Trauerhabit/ der sie führete/ an
der Zahl 76. Personen.

E

4. Siena

4. Giengen die Rathsvetwandten der Stadt
Tübingen / denen die Gerichts-Personen / und selb-
bigen die 3. Bürgermeister gefolget / so dann der
Untervoigt / der Pfleger / und Collegii Verwalter /
der Geistlichen Verwalter / und der Stipendii
Verwalther und Procurator, und andere / vor ih-
nen gieng ein Leichenführer / allein vollen Trau-
erhabit / an der Zahl 30. Personen.

5. Alle Studiosi der Universität / paar und paar /
auch andere Universität-Verwandten / die Herren
Geistlichen und Professores an der Zahl 712.

6. Vor solchen giengen 2. Pedelle schwarz be-
kleidet / und trugen der Universität Sceptern.

7. Etliche Studiosi Adelichen Standes / here-
nach alle Hof-Cavalliere von Württemberg / samt
den Herrn Hofmeister / aus dem Fürstl. Collegio,
vor solchen gieng ein Leichenführer.

8. Fünff Cavalliere von Württembergischen
Hofe / auch der Ober-Stallmeister / und noch 2.
Cavalliere, unbenamt / die Churf. Leiche zubeglei-
ten.

9. Hierauf folgeten Ihrer Churf. Durchl. Ca-
valliere paar und paar.

10. Der Churf. Leichnam auff einen Trauer-
Wagen mit 8. Pferden bespannet / begleitet / von
den Churf. Pagen.

11. Zu Dero hohen Haupte folgte der Leib-Page.

12. Hinter diesen Ihrer Churf. Durchl. Leib-
Wagen.

13. Als.

13. Alsdann die Churfl. Leib-Guardie / welche
der Obriste Schadowitz geföhret.

14. Hieng die Leich-Proceßion zu dem Lust-
nauer Thore / biß auf die Wiese / und so fort die
Brücke gegen dem Stadt-Hause und Kirche / all-
wo die Knaben auff Seiten der Brücken stehen
blieben / wie auch alles so in der Proceßion zu Fusse
begriffen war.

15. Continuirten die Knaben mit dem Gesan-
ge bey der Brücken bis die Churfl. Suite und Leis-
che vollkommen vorbey / und über die Brücke
marchiret war.

16. In wärenden Auszuge aus dem Fürstl.
Collegio wurden 12. Stücken auf dem Schlosse /
ingleich als man zum Lustnauer Thore hinaus
abermahl 12. und dann leztens da die Proceßion
auff der Wiesen war / 12. Stücke loß gebrandt.

18. Auf gleiche Arth als die Proceßion heraus
gangen ist / solche auch wieder hinein / durch einen
Führer des Collegii geschehen.

18. Ist mit Lauten der Glocken von Anfang
des Processus, als so lange die Churfl. S. Leiche von
den Thürmen zu sehen gewesen / continuiert wor-
den.

Freybergischer Leich-Proceß.

Anno 1691.

Der erste Aufzug war von der Bürgerschaft
in langen Trauer-Mänteln mit Hellepar-
ten

C 2

ten

ten/Musquetirern und Berg-Hduern 16. Compagnien und jede Compagnie von 48. Mann/wurden also auf den Massen Reyenweise gestellet.

1. Das Leib Regiment in Küris zu Kopf mit 2. Trompetern und 64. Mann starck / die 2. Compagnien mit 2. Trompetern und 64. Mann ohne die hohen Officirs.

2. Das Leib-Regiment zu Fuß / 2. Tambour, und 65. Mann.

3. 24. Constabler mit denen Corporalen und 8. Officiren/nach diesen 24. Stücke / halbe und 2. drey Viertel Cartauen / und bey ieden Stück 2. Büchsen-Meister neben her / 24. Constabler folgten darauf.

4. Das Leib-Regiment zu Fuß / 8. Hoibuer, 4. Tambour, und 147. Musquetirer / wiederum 2. Tambour, und 84. Picquenier / 7. Fähnlein / 2. Tambour, und 84. Picquenier/darzu 3. Tambour, und 126. Musquetier.

5. Der Herr Quartier-Meister Kautenberger / 1. Heerpauker / 4. Trompeter / der Herr Obrist von Schadewitz mit 2. hohen Officiren / Standarten und 144. Mann zu Kopf/als die reutenden Trabanten.

6. 9. Marschallen von Land-Adel / nach welchen der Hof-Cantor folgte / so das Creuz trug / mit 235. Schülern / 9. Schul-Herrn / 4. Blöckner / und 30. Pfarrer / darunter 9. Superintendeten.

7. 3. Aufs

7. 3. Aufführer / als der Herr Keller-Herr
Rüchen und Herr Stall-Schreiber.

8. Der Chur-Sächs. Heerpaucker mit 12.
Trompetern zu Fuß.

9. Der Herr Hof-Marschall Bose / Herr
Marschall Reibolt / der Herr Reise-Marschall
Pentzig/nach diesen folgete der Page Reichhardt/
so Ihrer Chur-Fürstl. Durchl. Hand-Degen
trug / nach welchen der Land-Adel 132. Mann
stark kam.

10. 3. Aufführer / der Herr Proviant-Verwal-
ter / Herr Futter-Marschall / und Herr Silber-
Cämmerer.

11. Der Chur-Sächs. Heer-Paucker mit 12.
Trompetern zu Fuß.

12. 25. Cavaliers von Hof / als die Cammer-
Juncker.

13. 26. Provinz-Fahnen / darunter die Haupt-
Fahne / welche der Herr Graf von Reuß getragen /
und zwischen ieder wurde 1. Trauers Pferd von
2. Cavalieren geführet.

14. Das Freuden-Pferd wurde von Leib-Page
Pflügen geritten.

15. Der Herr Ober-Hof-Marschall von
Haugwitz / so das Chur-Schwert trug.

16. Der Herr Cankler von Pöllnitz / so das
Chur-Siegel trug.

17. Der Herr Ober-Stall-Meister von Schlei-
nitz / so den Chur-Hut trug.

18. 3. Hohe Officirs / als der Herr Obrist Kessel / Herr Obrist Starcke / und der Herr Obrist Lieutenant Klengel.

19. Die Leiche/so von 8. Pferden gezogen ward/ darneben her 16. brennende grosse Wachs-Columnen / das Baldequum, so von 8. Obristen getragen ward / und darneben her eine grosse Suite Hof- Cavaliers.

20. Ihro Ehr- Fürstl. Durchl. an der Seiten her der Herr Cammerer Planitz/ und der Leib-Page Racknitz / die Schleppe wurde getragen von Cammer- Juncker Spor / und Cammer- Juncker Süntrath/ auf beyden Seiten her die Fuß- Trabanten.

21. Herzog Friedrich Augustus/ neben her der Cammerer Rostitz/ die Schleppe wurde Ihm von Cammer- Juncker Ende getragen.

22. Der ganze geheime Rath/ die Cammer- Räthe / Hof- Räthe / und der Rath mit der Bürgerschaft folgten.

23. Der Pagen Hofmeister führte auf 4. Exercitien- Meister / als den Tanz- Fecht Sprach- Meister und Informator in der Schreib- Kunst.

24. 28. Pagen, darunter der Mohr Alexander.
29. Laqueyen / 4. Heyducken / 2. Türcken / und der Luft- Schütz.

25. Die Leib- Compagnie zu Fuß / 1. Heer- Pauker / 4. Trompeter.

Die 1. Compagnie von 64.

Die

Die 2. Compagnie 1. Trompeter und 61. Mann.
Die 3. Compagnie 2. Trompeter und 65. Mann
Die 4. Compagnie 1. Trompeter und 58. Mann.
Hinten nach 1. Compagnie von Dienern und
Knechten.

26. Bey Einsetzung der hohen Churf. Leiche
wurde 3. mahl Salve ausn Stücken fürm Reiß-
nischen Thore gegeben/ und jedesmahl darauf von
der sämtlichen Cavallerie und Infanterie ausm
Raschmarckt an der Begräbnis- Kirchen.

In der Kirchen waren zu sehen die 4.
Statuen an dem Castro doloris.

Magnanimitas, die Tapfferkeit.
Virtus animi, die Gemüths Tugend.
Vigilantia, die Wachsamkeit.
Prudentia, die Klugheit.

Weiter die 4. grossen Sinnbilder.

1. Die Stadt Wien / dabey die Türcken in der
Flucht/ mit dem Lemmate:

Vindobona liberata.

2. Peloponesus oder Morea, mit Sächsischen
Fahnen.

Nemo ante meorum.

3. Die Stadt Heilbrunn einiger massen im
Brande stehend.

Incendiariis fugatis.

E 4

4. Die

Die

4. Die Stadt Maynz mit auf der Erden lie-
genden Französischen Fahnen.

Moguntiaco recuperato.

Das STMBOLUM war

JEHOVAH vexillum meum.

Folget nun ferner

Vonden Durchl. Chur-Fürsten

JOHANN GEORG
den Bierdten.

Nach des höchst-seel. Chur-Fürsten / JOH.
GEORG III. Hintritt / trat dessen ältester Herb
Sohn / als der damahls Durchl. Chur-Prinz Jo-
HANN GEORG der IV. die Churfl. Landes-Regie-
rung an / nahm den 8. Nov. Sonntags zwischen 11.
und 12. Uhr / die Landes Erb-Huldigung ein / hier-
auf nach geschehener Sepultur Sonntags drauf in
Freyberg den 13. Decembris, von dar nacher
Wittenberg / Torgau / Leipzig / allwo Sie von der
Bürger-schafft prächtig eingeholet worden / massen
sie sich alle in sonderlicher Livray sehr wohl zu Cha-
ren des Landes-Fürsten ausgekleidet.

Anno 1692.

Verfügte sich Seine Churfl. Durchl. in die sechs
Städte nacher Budisin die Huldigung dersel-
ben Ritterschafft und Stände / so geschehen den
27. Januarii, einzunehmen / allwo er gleichfalls
von der sämtlichen Ritterschafft angenommen und
eingeholet worden.

Nach.

Nachdem durch sodenrbare Schickung Gottes/
der Durchl. Churf. Herr Joh. Georg der Vierdte/
sich mit der Durchl. Fürstin/Frauen Eleonoren
Erdmuth Louysen / verwittibten Marggräfin zu
Brandenburg-Anspach / und gebohrne Herzogin
zu Eisenach 2c. zu Berlin in ein Christ-Hochfürstl.
Ehe-Verlöbniß eingelassen hatte / kam den 16. A-
pril 1692. hochgedachte Churf. Braut in Beglei-
tung des Durchl. Churf. Herrn Friedrichs des III.
Marggrafen zu Brandenburg / wie auch dessen Fr.
Gemahlin zu Leipzig an.

Den 17. darauf / als am Sont. Jubilate / geschah
wider iedermans Vermuthen / Abends nach 6. Uhr
in aller Stille die Churf. Copulation in dem
Welschischen Hause am Marckte durch den da-
mahligen Magnificum Rectorem der Universität,
Herrn D. Carpzovium, P. P. und Pastorem zu S.
Thomæ, worauf hernachmahls öffentliche Tafel
gehalten worden.

Den 20. dito Se. Churf. Durch. zu Sachsen
die neuvermählte Churfürstin / nebst den Churfür-
sten von Brandenburg und dessen Gemahlin / wie
auch andern anwesenden Hochfürstl. Personen /
nach beschriebener massen in einer schönen und herr-
lichen Pracht zu Torgau auf das Schloß Harten-
Fels eingeholet:

1. Ritten voran 4. Hege-Reuter in einem Gliede.
Nach diesem folgete Sr. Churf. Durchl. zu Sach-
sen Lust-Schütze.

2. Zwen Glieder Churf. Sächs. Jagt-Pagen.
3. Des Oberhof-Jägermeisters Handpferde.
4. Vier Trompeter in grüner Liberey.
5. Zwen Glieder des Oberhof-Jägermeisters und der zwen Ober- und Land-Jägermeister Diener mit Püsch Köhren zu Fuß/ drey im Gliede.
6. Vier Falkonierer mit Faicken.
7. Der Churf. Sächs. Oberhof-Jägermeister/ und folgendes beyde Churf. Sächsische Ober- und Land-Jägermeister.
8. Die Ober-Forst- und Wildmeister/ und nachgebend die Jäger/ Ober-Förster und Forstknechte/ fünff im Glied/ die vornehmsten voran/ zu Pferde und in Silber reich bordiret.
9. Die übrige Jägerer-Bediente/ in 250 bestehend / fünff im Gliede zu Pferde / alle in grün mit silbern Borden verschänterirten Libereyen montirt.
10. Eine Esquadron Dragouner.
11. Des General-Wachtmeisters de Bronne/ Barons de Montagu/ Regiment Curafürer.
12. Der Brigadier/ Herr Graff von Bromnitz/ mit dem Churf. Leib-Regiment zu Ross.
13. die Churf. Sächs. Leib-Garde zu Ross/ welche der Herr General-Lieutenant / Graff von Zinzendorff/ führete/ und in einer Compagnie auff Schimmeln/ und in einer Compagnie auff Kappen bestunde / derer Montirung roth und mit Golde reichlich gezieret war.
14. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Leib-

Leib-Garde zu Roß in blau / und mit Gold und Silber verbordirt.

15. Des Hoff-Marschalls von Reibold Handpf.

16. Ein Churf. Sächs. Heerpauker mit 12. Trompetern / alle in Gold verschamerirter köstlicher Liberey mit silbern Trompeten und gestickten daran hangenden Fahnen.

17. Des Herrn Erb-Marschall Lösers und des Hn. Hoffmarschalls von Reibolds Laqueyen.

18. Der Herr Hof-Marschall von Reibold / anstatt des Herrn Ober-Hof-Marschalls / zur rechten / und der Herr Erb-Marschall Löser zu Salich / zu lincken Hand / welche in schöner Ordnung führten

19. die anwesenden Grafen und Herren / in gleichen die Churf. Sächs. Raimherren / auch Kammer- und Hof-Junckern / so die fremden Churfürstl. Brandenburgischen Cavalliers bey sich hatten / drey und drey im Glied / und die vornehmsten voran.

20. Ihrer Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti etc. und beyder anwesender Hochfürstl. Personen Handpferde / in ihrer Ordnung.

21. der Churfürstl. Sächs. Roß-Bereuter Johann Dietrich Mendel.

22. Etliche Glieder Rüst- und Reifige Knechte.

23. 24. Paar Seiner Churf. Durchl. zu Sachsen Handpferde / mit Carmesin-roth Sammeten Decken / darauff das Churfürstl. Wappen mit Gold und Silber reichlich gesticket / auch um und um goldene Borden und dicke Francken stunden.

24. Ein

24. Ein Glied Leib- und Sattel-Knechte.
25. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Kopfberuter.
26. Ein Glied Churfürstl. Brandenburgische Reifige Knechte.
27. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Handpferde mit blauen Decken/darauff dero Wappen mit Golde reichlich gestickt und mit Francken besetzt ware.
28. Ein Glied Chur-Brandenb. Sattelnknechte.
29. Ihro Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti und andre Fürstliche Pagen.
30. Die Churfl. Sächs. Silber und Kammer-Pagen mit Gold reichlich bordirten Kleidern.
31. Seiner Chur-Fürstl. Durchl. zu Brandenburg sämtliche Pagen auch mit Gold und Silber verbordirten Kleidern.
32. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen anderer Heer-Paucker mit silbern Paucken / und 12. Trompeter mit silbern Trompeten / daran mit Gold gestickten Fahnen.
33. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Heerpaucker und Trompeter.
34. Seiner Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Ober-Stallmeister in der mitten / Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Ober-Kämmerer zur rechten / und Ober-Stallmeister zur lincken Hand.
35. Seiner Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti / und der beyden anwesenden Herzog-

Ge zu

ge zu Sachsen-Weißenfels / Herzog Heinrichs
und Herzog Albrechts Durchl. Durchl. Laqueyen
und Heuducken.

37. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. Laqueyen

38. Seine Churf. Durchl. zu Sachsen zu Pferde/unter Begleitung 24. Trabanten / in kostbar
verschamerirter Liberey mit verguldeten Partisanen
und entblösten Häuptern/welche zugleich umschlossen.

39. Den Churf. Sächs. sehr pretieusen Braut-
Wagen/ von 8. Hermelin-farbichten Pferden ge-
zogen/worinnen hinten die Durchlauchtigste neu-
vermählte Churfürstin von Sachsen/wie auch die
Durchl. Churfürstin zu Brandenburg/rückwärts
aber Se. Churf. Durchl. zu Brandenb. in eige-
ner hohen Person sich befunden.

40. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenburg
und der Durchl. Churfürstin zu Sachsen Adeliges
Frauenzimmer auf 3. Carossen.

41. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. erste Leib-
Carosse/ darneben 16. Trabanten zu Fuß.

42. Der Durchl. Churfürstin zu Brandenb.
eigene Leib-Carosse.

43. Der Durchl. Churfürstin zu Sachsen eigene
Leib-Carosse.

44. Die andere Churf. Sächs. Leib-Carosse.

45. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg an-
dere Leib-Carosse.

46. Die dritte Churf. S. Leib-Carosse.

47. Sr. Churf. Durchl. zu Brandenb. dritte Leib = Carosse.

48. Sr. Churf. Durchl. zu Sachsen vierde Leib = Carosse.

49. Sr. Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrichs Augusti zu Sachsen Leib Carosse.

50. der beyden Herzoge zu Sachsen-Weißensfels Leib Carossen.

51. Der Churfürstl. Brandenburgischen hohen Ministrorum und Cavalliers Carossen / wie solche in der Ordnung folgen / die vornehmsten voran / und jedesmahls die Laquenen vor ihrer Herren Gutschen.

52. Der Churfürstl. Sächs. Ministrorum und Cavalliers Carossen / und vor denen eines jeden Herrn Laquenen.

53. Der Churfürstl. Sächs. Hoff = Futter = Marschall / so der sämtlichen Churfürstl. Brandenburgischen and Churf. Sächs. Cavallier Hand Pferde / wie auch dero Diener zu Pferde / unter welchen die Churfürstl. Diener in ihrer reichbordirten Liberney / und der Cavalliers Ihrer auch mit trefflich schöner Liberney gezieret erschienen / in gleichen der ersten Pferde Decken reich mit Gold und Silber verbordirt / der andern auch kostbar waren.

54. Der Churf. Sächs. Feld = Wagenmeister / so die übrigen Gutschen und Wagen geführet / selbige aber etwas zurücke gehalten / daß sie in einer ziemlich weiten Distanz von einander gesondert

war

waren/und nicht flugs der Zug-Ordnung folgeten.
Der Gutschen insgesamt sind bey nahe hundert ge-
wesen.

In solcher prächtigen Ordnung nun zogen
höchstgedachte Durchl. Personen mit ihrem an-
sehlichen Comitat nicht allein über die Wiese/ son-
dern auch über die Elb-Brücke um und durch die
Stadt/ da auff beyden Seiten die Bürgerschaft
im Gewehr gestanden/ und das Leib-Regiment
zu Fuß auff dem Markt gehalten / bis sie endlich
auff dem Schloß Hartenfels angelanget/ woselbst
beyde Chur- und Hoch Fürstl. Durchl. nicht allein
von Seiner Hochfürstl. Durchl. Herzog Friedrich
Augusto zu Sachsen / so wegen anhaltenden Fie-
bers dem Einzuge nicht beywohnen / und so erst
bey dieser solennen Anfunfft sich aus dero Zimmer
erheben können/ sondern auch von allen anwesen-
den hohen Ministris und Cavalliers / ingleichen
dem Chur-Sächsischen Frauen-Zimmer / und
andern vornehmen Hoch Adelichen Damen in gal-
lantester Kleidung und schönster Ordnung empfan-
gen/ sie selbst aber darauff zum Handkuß gnä-
digst gelassen wurden. So geschah auch unter
während der dieser prächtigen Cavalcada 3. mahl
aus grob- und kleinem Geschütze eine herl. Salve:
Erstlich donnerten die auff der Elbschanze liegende
Canonen/ hernach folgten die von einer auff der
Elbe liegender prächtigen und köstlich-erbaueten
Salve.

Baleere/welche mit fünff kleinen Canonen besetzt/
und dessen Hintertheil mit einer Carmesin=rothen
Sammet=Decke/die mit Gold=reichen Dreß herrz
lich ausgezieret war / bedeckt gewesen / darauf sich
24. Fischer in Slavischer Kleidung befunden / die
beym Vorüberzug der Chur= und Fürstl. Perso
nen / nach Slaven=Art sich niedertwerffende / ein
erbärmliches Geschrey gemachet. Sonsten war
bey jedwedem Ruder eine roth und weisse Fahne / in
der Mitten aber 3. dergleichen Haupt=Flaggen
nebst des Capitains grosser Fahne / so bis aufs
Wasser herunter gehangen / sampt noch andern 8.
Fahnen zu sehen. Nach diesem wurden auf bey
den Seiten des Schlosses Werke die grossen und
andere Stücke 3. mahl gelöset / und darauf an 5.
Orten / als auf dem Schloß=Platz / vor dem
Schloß=Thore / auf der Kennebahn / aufm Mark
te / und in der Elb=Schanze / auch 3. mahl nach
einander von denen Adelichen Cadets / Jägern /
und von der Soldatesce Salve gegeben / und da
mit dieser herrlich und prächtige Einzug beschloffen.



esetzt/
othen
hertz
auf sich
n/ die
Der so
/ ein
n war
ne/in
aggen
auf
ern 8.
f bey
n und
fan 5.
r dem
tarch
lnach
gern/
nd da
lossen.

[Faint bleed-through text from the reverse side of the page]



Ya 2090 5

ULB Halle

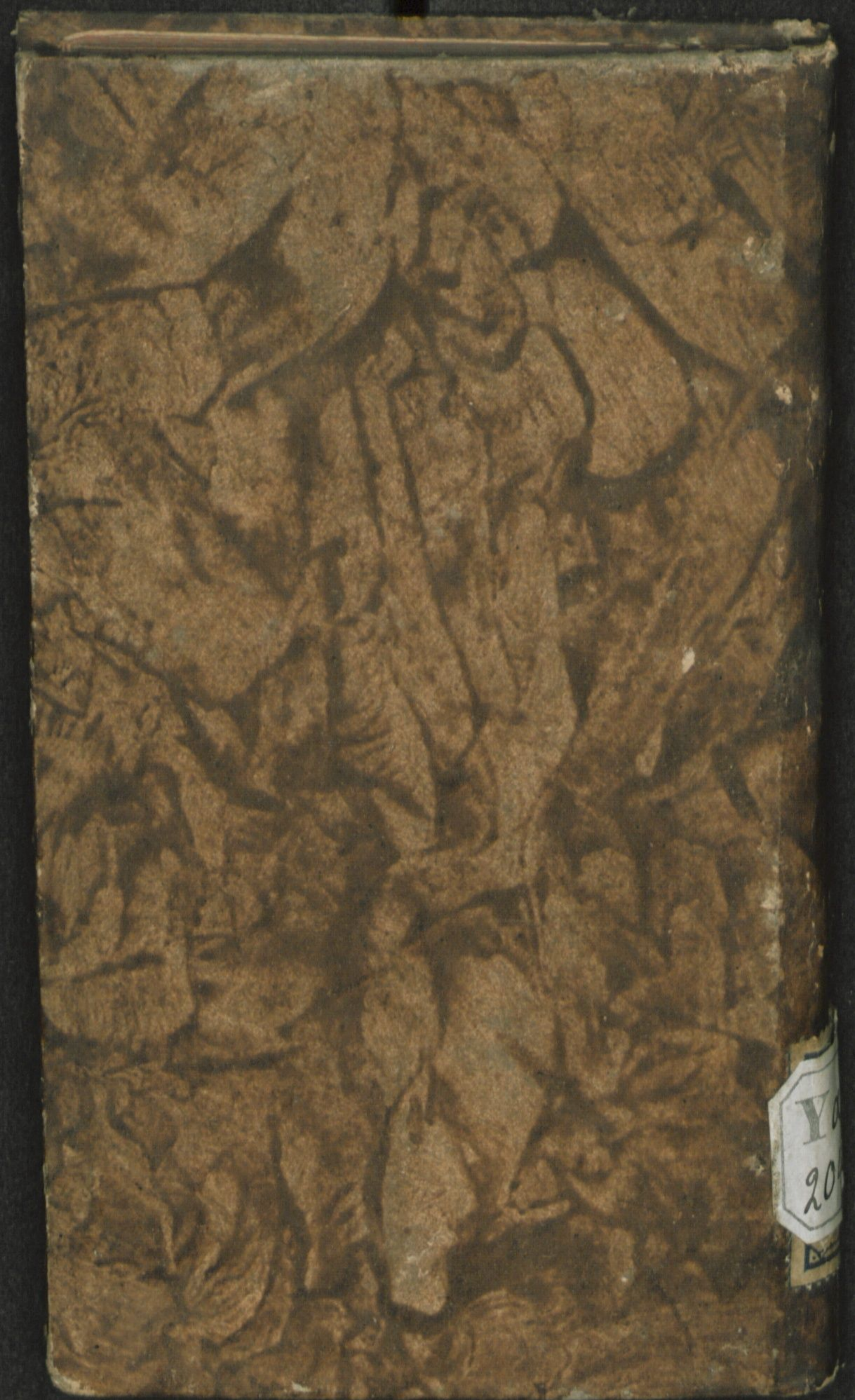
3

001 531 778



VD77

W. E.



Y
20



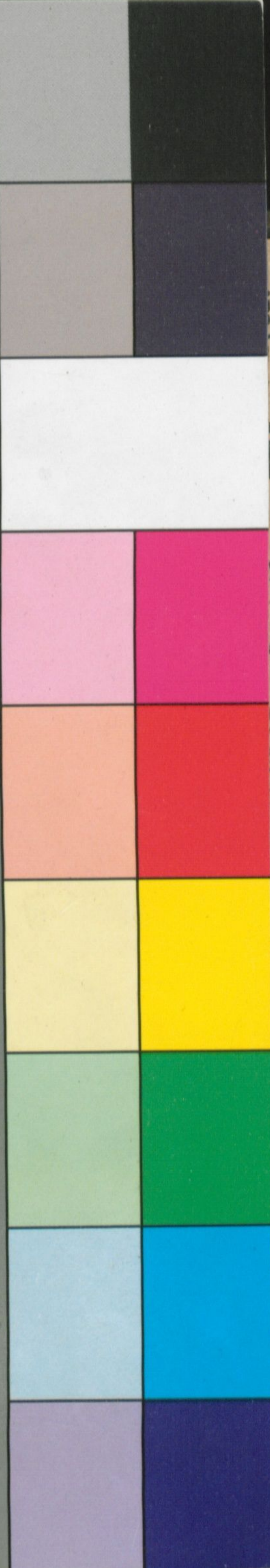
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
 Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak
 LICENSED PRODUCT

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



den /
 Residenz
 g
 den /
 . bis 1692.
 weiert/nach
 der Zeit vor
 a residiret/
 sen / nach
 Rück-Wege
 ene Reise und
 ebergische
 aufgetrage
 zu Gotha/
 stens
 Dritten /
 u Tübingen
 el. Begleitung/
 erliche Leich-Be
 ng in dero Groß-
 den /
 hann Georgen
 i Zorgau.
 rff. S. Bergo
 aus gestanden.
 athesius, 1692.

